

UNSER DORF

heute

Dorfmagazin für Weßling,
Oberpfaffenhofen,
Hochstadt und
Weichselbaum
März 2020

85



Wahlen in Weßling: Neuer Hausherr gesucht.

Seite 8/9

Verein UNSER DORF:
Neue Internet-Seiten

DLR Forschung:
E-Flugzeuge fürs Klima

Vogelschützer:
Horst Guckelsberger

Legendäre Wirtin:
Amalie Dallmeyr

Liebe Leser,

stürmische Zeiten, könnte man sagen, wenn man sich die Wetter-Kapriolen der letzten Wochen so anschaut.



Aber auch in unserer Gemeinde ist einiges in Bewegung: Kommunal- und Bürgermeisterwahlen stehen vor der Tür. Die sind deshalb auch das Schwerpunktthema von *UNSER DORF heute*, aktuelle Ausgabe Nr. 85. Wer sie noch nicht kannte, die Bewerber ums Bürgermeisteramt, konnte sie bei der Vorstellung am 12. Februar im Pfarrstadel ganz aus der Nähe kennenlernen. Fünf Kandidaten traten an, um ihre Kompetenzen und spezifischen Eigenschaften und Voraussetzungen für das Amt vorzustellen, um klar zu machen, warum gerade sie der richtige Bürgermeister für Weßling wären.

Im restlos gefüllten Pfarrstadel, inklusive Foyer, drängten sich die interessierten Bürger, um sich Informationen zur Meinungsbildung über die einzelnen Kandidaten zu holen, als Basis für ihre Wahlentscheidung (Seite 8/9). Und im Ernst, die Entscheidung fällt nicht leicht dieses Jahr: Fünf kompetente und sachkundige Bewerber (leider keine weibliche Kandidatin!) kämpfen um Ihre Stimme, so manche Gemeinde dürfte uns um Qualität und Bandbreite der Kandidaten beneiden.

Meine Wahlempfehlung: Machen Sie sich schlau, informieren Sie sich noch besser über die Themenschwerpunkte und Zielvorstellungen, studieren Sie Gedrucktes, gehen Sie ins Internet, sprechen Sie mit Freunden und Bekannten oder stellen Sie Ihre Fragen den Kandidaten vielleicht sogar persönlich.

Neben dem kommunalpolitischen Schwerpunkt enthält unsere aktuelle Ausgabe aber wieder noch viel mehr Informatives und Unterhaltsames aus unserer Gemeinde. Ein bunter Themen-Strauß, angefangen vom neuen Internetauftritt von UNSER DORF e.V., über aktuelle und historische Persönlichkeiten bis hin zu Neuigkeiten aus Vereinen und Bürger-Initiativen. Und natürlich auch unser attraktives, vielfältiges Veranstaltungsprogramm bis zum August.

Unser Tipp: Genießen Sie die jetzt oft schon frühlingshaften Tage und nutzen Sie sie bis zur Kommunal-Wahl noch zur fundierten Meinungsbildung vor der Abgabe Ihrer Stimmen. Viel Spaß mit unserem neuen Heft und vielleicht sehen wir uns bei der einen oder anderen unserer Kultur-Veranstaltungen in den nächsten Monaten, wir freuen uns darauf.

Ihr Karl Kahrmann

Inhalt

Neue Internet-Seiten UNSER DORF e.V.	3
Wie funktionieren Fahrradstraßen	4
Vogelschützer Horst Guckelsberger	5
Kultur im Pfarrstadel	6
Veranstaltungshinweise	7
Kandidatenvorstellung zur Bürgermeisterwahl	8/9
Weßling im Wandel / Praxistest Mitfahrerbanke	10
Legendäre Wirtin Amalie Dallmeyr	11
Vorlesetag Grundschule / Integrationspunkt Weßling	12
Sonnenäcker / Ferienprogramm NBH	13
Tennis im SC Weßling / Neues aus der Nachbarschaftshilfe	14
Chasing Ice - Film und Vortrag	15
Pfarrer Konstantin Greim / Carsharing in Weßling?	16
DLR Flugzeugforschung	18
Ham's des scho g'wusst	20
Historische Funde Frauenwiese / Spenden für Benefiz-Konzert	22
Rätsel und Gewinner	24

Gehen Sie mit Ihrer Kamera wieder auf Motivjagd: Für unseren Kalender 2021 „Liebenswertes Weßling“.



An alle Leser und Nichtleser von UNSER DORF heute:

Der beliebte Foto-Kalender braucht Ihre Mithilfe. Jetzt sollten Sie also wieder zur Kamera greifen und die herrlichen Motive entdecken, die rund um Weßling, am See und in der angrenzenden Landschaft auf Sie warten. Sie werden sich freuen, wenn Sie im nächsten Kalender Ihr Bild wiederfinden und ein Kalenderexemplar kostenlos erhalten. Natürlich können Sie auch Bilder aus Ihrem bestehenden Archiv auswählen.

Bitte senden Sie 13x18 Abzüge jederzeit, spätestens aber bis zum 10. September 2020 an: UNSER DORF e.V., Karl Kahrmann Riedbergweg 3a, 82234 Weßling, Tel. 908538

Aktuell aus dem Rathaus

Liebe Leserinnen und Leser,

an dieser Stelle möchte ich wieder auf einige aktuelle Themen hinweisen:

Mobilfunk:

Die Auswertung der Mobilfunkanalyse ist fertig und wird dem GR vorgestellt. Darauf die Abstimmung mit den Betreibern. Unser Ziel ist und bleibt: Eine vernünftige und aus gesundheitlicher Sicht eine möglichst verträgliche Lösung zu finden.

AWISTA:

AWISTA hat angekündigt, dass es nun sehr zügig weiter geht. Nun geht es nicht so zügig weiter. Warum: Das Zusammenwirken des neuen geplanten Geländeteils mit den vorhandenen Anlagen muss untersucht werden. Die Betriebsabläufe auf beiden Grundstücksteilen müssen reibungslos abgewickelt werden können. Liebe Bürger: Keine Sorge: Die Standortfrage „An den Gruben“ ist geklärt.

Neues Schulhaus Weßling:

Sichtbar ist immer noch nichts. Aber: Die Gemeinde ist dran; Es geht nach Plan weiter.

Radlstraßen:

Die Radlstraße „Verbindung von Seefeld nach Gilching“ könnte realisiert werden. Bei der Umsetzung muss aber die Verkehrsplanung für die Erschließung der Schule berücksichtigt werden. Deshalb halte ich es für vernünftig, die Radlstraße evtl. noch einmal zurück zu stellen.

Bebauung:

Sorge bereitet mir der enorme Druck auf Weßling. Die Gemeinde erstellt derzeit ein „Freiflächen-Kataster“. Mit diesen Ergebnissen können verlässlichere Annahmen zu Bautätigkeit und Bevölkerungswachstum, damit verbunden Kinderbetreuungsplätze, aber auch notwendige Maßnahmen im Bereich der Seniorenbetreuung, getroffen werden. Der Freizeitdruck auf Weßling wird ein Dauerthema bleiben.

Oft werde ich gefragt:

Was waren die wichtigsten Beschlüsse in Deiner Bürgermeisterzeit?

Nach akribischen Vorbereitungen zu beiden Themen:

Der Beschluss zum Schulstandort und der Beschluss zum Neubau.

Michael Muther
Erster Bürgermeister



Zum Titel:

Am 15.3. 2020 wird sich entscheiden, wer von 5 Bürgermeisterkandidaten der neue Hausherr im Weßlinger Rathaus wird.

Seite 8/9

UNSER DORF e.V. im Internet: Alles neu!

Es ist geschafft: Unser neuer Internet-Auftritt ist seit Kurzem online und für alle erreichbar unter

www.unserdorf-wessling.de

Nachdem sich im letzten Jahrzehnt in der Programmierung und Gestaltung von zeitgemäßen und funktionellen Internet-Seiten einiges geändert und stark weiterentwickelt hat, war nun Zeit für einen Neustart. Auch beim Verein UNSER DORF e.V. gab es einige Veränderungen, die einzuarbeiten waren.

Maßstab und Vorgabe für die Neugestaltung waren hohe Nutzerfreundlichkeit und responsiver Aufbau, d.h. optimale Darstellung auf allen Endgeräten, vom Smartphone bis zum Großbildschirm.

Auf Fragen und Informationswünsche sollten schnelle Antworten zu finden sein. Zum Beispiel: Welches ist die nächste Veranstaltung? Welcher Film läuft nächsten Monat? Was stand im letzten Dorfmagazin über die neue Schule? Wie werde ich Mitglied oder wo bekomme ich Karten im Vorverkauf? Aber auch: Wie entstand der Verein? Wer ist im Vorstand, oder was ist in den letzten Jahren so alles passiert etc.

Aber natürlich sollte es auch Spaß machen, sich auf den neuen Seiten zu bewegen.

Der Weßlinger Webdesigner/-Mediengestalter Patrick Weiß hat mit Unterstützung einer Arbeitsgruppe aus dem Vereinsvorstand die neuen Seiten programmiert, gestaltet und funktionstechnisch auf den neuesten Stand gebracht.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen, wie wir meinen, sowohl äußerlich als auch vom Inhalt her:

So kann man zum Beispiel alle bisherigen 84 Ausgaben des Dorfmagazins „UNSER DORF heute“ als PDF lesen und runterladen.

Dazu findet man Fotoalben vergangener Veranstaltungen und Ereignisse mit vielen Einblicken in die Entwicklung und Historie Weßlings. Ein archivarischer Schatz in Wort und Bild, der seinesgleichen sucht!

Das alles haben wir unseren Vorgängern in Vorstand, Redaktion und den anderen Funktionsbereichen zu verdanken, dafür sind wir überaus dankbar, diese Tradition und Methodik wollen wir gerne weiterführen.

Klicken Sie sich also mal rein in unsere neuen Internet-Seiten, informieren Sie sich über die Veranstaltungen der nächsten Monate, lernen Sie Vereinsgeschichte und -ziele noch besser kennen.

Finden Sie Ansprechpartner für spezielle Themen im Vorstand oder bei den einzelnen Teams, und vielleicht gibt es Bereiche, wo Sie selbst gerne mitarbeiten und sich einbringen wollen.

Wir freuen uns auf viele positive Reaktionen unserer Leser und Leserinnen.

Karl Kahrmann

Nehmen Sie Kontakt auf! info@unserdorf-wessling.de Mitglied werden! [Info Mail abonnieren!](#)

UNSER DORF

WEßLING - OBERPFAFFENHOFEN - HOCHSTADT - WEICHSELBAUM

Kultur Ortsbild Denkmäler Veröffentlichungen Über uns Links Archive

KULTUR

Herzlich Willkommen bei UNSER DORF e.V.

Die Initialzündung zur Gründung des Vereins „UNSER DORF e.V.“ war 1990 der Wunsch, den alten Pfarrstadel vor dem Abriss zu retten. In der Satzung formulierten wir die Ziele Denkmäler, Kultur und Ortsbild, um unser Dorf Weßling lebens- und liebenswert zu erhalten. Unser Wunsch ist in Erfüllung gegangen: Der Pfarrstadel wurde saniert und ist seit 2002 Kultur- und Begegnungsstätte. Unser wichtigstes Anliegen heute ist: Ein attraktives Programm für alle Kulturinteressierten zur Verfügung zu stellen.

Auf unserer Website können Sie sich über die aktuellen Veranstaltungen und alle Aktivitäten des Vereins informieren, die neueste Ausgabe unseres Dorfmagazins „UNSER DORF heute“ lesen oder im Archiv stöbern. Als Mitglied können Sie unsere Arbeit aktiv oder passiv unterstützen. Viel Spaß beim Studium unserer neuen Homepage!

Wie funktionieren Fahrradstraßen?

Wir stellen weniger bekannte Verkehrsregeln vor, die bald auch in unserer Gemeinde gelten.



„Nichtmotorisierter Verkehr ist bevorzugt“ lautet eines der Ziele des Leitbilds der Gemeinde Weßling. Mit der Eröffnung der ersten Fahrradstraße im kommenden Frühling soll endlich ein deutlicher Fortschritt in diese Richtung erzielt werden.

Die gesamte Schulstraße, das südliche Ende des Walchstadter Wegs und der Meilinger Weg werden dann mit dem Verkehrszeichen „Fahrradstraße“ und dem Zusatzzeichen „Kraftfahrzeuge frei“ beschildert. Damit ändern sich die Verkehrsregeln laut StVO wie folgt:

1. Für alle Fahrzeuge gilt Tempo 30 als zulässige Höchstgeschwindigkeit.
2. Das Nebeneinanderfahren mit Fahrrädern ist ausdrücklich erlaubt.
3. Der Radverkehr darf weder gefährdet noch behindert werden. Wenn nötig, muss der Kfz-Verkehr die Geschwindigkeit weiter verringern.

Alle anderen Verkehrsregeln ändern sich durch die Erklärung zur Fahrradstraße nicht. Insbesondere gilt weiterhin das Rechtsfahrgebot, und Kraftfahrzeuge



dürfen Radfahrende überholen, wenn sie dabei den seitlichen Sicherheitsabstand von 1,5 Metern und Tempo 30 einhalten.

Unverändert bleiben außerdem Parkflächen sowie Vorfahrtsregelungen an Einmündungen und Kreuzungen. Allerdings wurde die Vorfahrt an der Kreuzung mit der Grünsinker Straße bereits geändert, und bei Eröffnung der Fahrradstraße wird auch die Regelung an der Einmündung in den Walchstadter Weg angepasst, sodass der Radverkehr Vorfahrt genießt.

In Fahrradstraßen ist die Fahrbahn in erster Linie zum Radeln da. Kraftfahrzeuge spielen nur eine Nebenrolle. Sie sind verpflichtet, ihre Geschwindigkeit zu verringern und besonders rücksichtsvoll zu fahren.

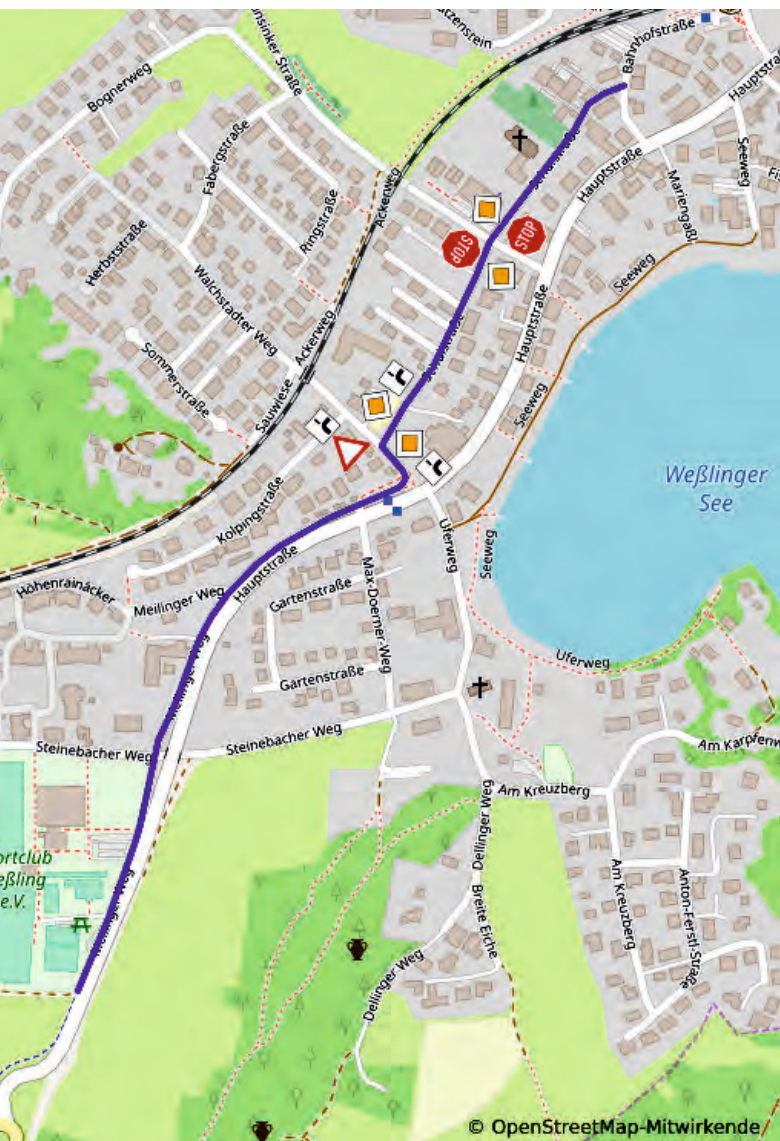
So machen Fahrradstraßen das Radeln sicherer und attraktiver. Gleichzeitig entschleunigen und verringern sie den Kraftfahrzeug-Verkehr, sodass die Lebensqualität steigt und die Umweltbelastung sinkt.

Um unserem Leitbild durch Fahrradstraßen näher zu kommen, müssen alle Verkehrsteilnehmer nicht nur die Verkehrsregeln kennen, sondern auch bewusst und uneigennützig umsetzen.



Bitte helfen Sie mit, die neue Fahrradstraße zum Erfolgsmodell zu machen!

Gerhard Hippmann



Der Verein begrüßt neue Mitglieder:

- Familie Hansen, Hochstadt
- Ellen Emmerich, Weßling
- Familie Franke, Weßling
- A. + R. Dieterle, Weßling
- Familie Dr. Tinhofer, Weßling
- Familie Schmidt, Gier, Weßling

Wir bedanken uns fürs Mitmachen und freuen uns auf weitere Anmeldungen. Am einfachsten über www.unserdorf-wessling.de oder per Post, Mail oder Telefon, siehe Impressum.

Impressum

Herausgeber: UNSER DORF e.V.
Kultur - Ortsbild - Denkmäler e.V.
Anton-Ferstl-Str. 11a, 82234 Weßling
Mail: brigitte.weiss@unserdorf-wessling.de
Internet: www.unserdorf-wessling.de

Redaktion: Leitung: Heidrun Fischer, Karl Kahrmann
Konrad Giesen
Holger Hoffmann
Brigitte Weiß

Layout/Satz: Karl Kahrmann
Korrektur: Karin Waechter
Druck: Grabo Druckservice, Inning
Anzeigen: Wolfgang Waechter
Mail: wolfgang.waechter@unserdorf-wessling.de

Konto: Volksbank Raiffeisenbank
Starnberg-Herrsching-Landsberg e.G.
IBAN: DE10 7009 3200 0006 5121 60

„UNSER DORF heute“ ist parteiunabhängig, erscheint jährlich dreimal (März, Juli, November) und wird kostenlos an alle Haushalte in Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum verteilt.

Auflage: 2.600

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Recycling-Papier.

Horst Guckelsberger: Als Vogelschützer global Denken und lokal Handeln.

Was nutzen Bienen als Wegmarken für ihren Schwänzeltanz? Diese Frage suchte Horst Guckelsberger in seiner Abschlussarbeit 1963 an der Münchner Sternwarte in Zusammenarbeit mit dem zoologischen Institut an der LMU unter dem Nobelpreisträger Karl von Frisch („Bienen-Frisch“) zu ergründen. Für das Lehramt an Gymnasien hatte er Mathematik und Physik studiert. Darum untersuchte er, ob Polarisationsmuster im Himmelsblau einen Einfluss auf den Schwänzeltanz von Bienen ausüben.

Geboren und aufgewachsen in Bad Reichenhall, war er eng verbunden mit der Natur und den Bergen. Gelegentlich lief er im Winter in aller Frühe auf den Skiern los, wenn er erst nachmittags in die Schule musste. Auch heute, mit 81 Jahren, zieht es ihn im Winter auf die Skier.

Seine Berufslaufbahn als Gymnasiallehrer begann er 1965 in Simbach am Inn. Am dortigen Gymnasium, einer der ersten 14 Versuchsschulen in Bayern, half er das System „Kollegstufe“ (mit Pflicht- und Wahlkursen) zu erproben. 1973 wechselte er ans Starnberger Gymnasium, wo er seine Erfahrungen bei der endgültigen Einführung einbrachte. Mitte der 1980er Jahre leitete er für die Schule und die VHS erste Computerkurse für Mädchen und Frauen – damals war diese Trennung von Buben noch nötig. Ab 1986 war er Mitglied im Direktorat und beendete 2002, mit 65 Jahren, seine Tätigkeit als passionierter Lehrer.

Mit seiner Frau hatte er als Wohnort Weßling gewählt. Ihnen gefiel die klare Dorfstruktur. 1989 konnten sie mit ihrer Tochter ins eigene Haus einziehen. Das verstörende Buch von Dieter Wieland „Grün kaputt“ hatte ihre Hausplanung bestimmt, solide gemauert und mit Holz verkleidet. Heute liegt es sonnbeschienen im verwunschenen Garten.

So trat er 1991 auch dem Landesbund für Vogelschutz bei. Als vielseitiger Naturwissenschaftler übernahm er von 1998 bis 2018 den Vorsitz der Kreisgruppe Starnberg. Ihm war klar, dass Vögel nur geschützt werden können, wenn ihre Lebensräume geschützt werden. 1976 trat Deutschland der internationalen Ramsar-Konvention „zum Schutz international bedeutender Feuchtgebiete“ bei, ein Schutz für kontinentweit ziehende Vogelarten. Der Starnberger See und der Ammersee waren zwei der sieben bayrischen Ramsar-Schutzgebiete. Bis 1991 wurden diese Schutzverpflichtungen aber durch das Bayerische Umweltministerium nicht beachtet.

Aus den Winterzählungen, die seit den 1960er Jahren auch am Starnberger See stattgefunden hatten, war bekannt, dass 20-25 000 Wasservögel dort Winterrast halten auf ihrem Weg vom Ural oder aus dem hohen Norden. Also setzte Horst Guckelsberger seinen Leitsatz „Global Denken und lokal Handeln“ um und begann beharrlich Gespräche zu führen und Briefe ans Umweltministerium zu schreiben. Er wollte den Ramsar-Schutz auf den großen bayerischen Seen umsetzen.

In der von Robert Volkmann gegründeten „Schutzgemeinschaft Ampermoos“ forderten sie die „Wiederanhebung des Grundwasserspiegels zum Erhalt des Ampermooses“. 1996 gewannen sie Umweltminister Thomas Goppel für ihre Ziele. Gemeinsam konnten sie 1966 in einer freiwilligen Vereinbarung mit den Wassersportlern und Fischern den Schutz der rastenden Wasservögel deutlich verbessern;

vom 1. November bis 31. März wird weder auf dem Chiemsee, Ammersee noch Starnberger See gesegelt.

Mit Ruder- und Kanuverband sowie den Werftbesitzern wurde „mit Sachverstand und Augenmaß“ eine Regelung gefunden, so dass die ruhenden Vögel

nicht aufgeschreckt werden. 2013, nach 20 Jahren intensiven Bemühens, konnte endlich die „Rauhe Sohlrampe“ bei Grafrath zur Wiedervernässung des Ampermooses offiziell eingeweiht werden.

Neben all den überregionalen Anträgen organisierte Horst Guckelsberger unzählige Vogelzähl- und Biotop-Pflegetermine mit seiner Freiwilligentruppe. Mit Gummistiefeln und Sense legte er selbst Hand mit an. Der LBV hat im Lauf der Jahre viele kostbare Biotopflächen erworben oder gepachtet, die jährlich ausgemäht, entbuscht und untersucht werden, wie etwa das Gilchinger Wildmoos oder aktuell das Ettenhofener Moos.

2018 gab Horst Guckelsberger die aufwändige Vorstandsarbeit gerne an Jüngere ab. In der 2002 gegründeten LBV-eigenen, gemeinnützigen „Stiftung Bayerisches Naturerbe“ wirkt er weiter mit großer Freude mit, wie er mit feinem Lächeln anmerkt.

Dr. Gerhild Schenck-Heuck



Horst Guckelsberger erhielt, nach einigen Medaillen-Auszeichnungen, hier vom Landrat Roth das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Naturschutz.



Fotos: LBV

Kultur im Pfarrstadel



Ceolan - Irish Folk Band

16. Nov.

Man meint oft, irische Musik sei traurig und melancholisch. Aber der Abend beginnt mit einem von der Band gespendeten Guinness. Schon das erste Stück: eine schwungvolle Polka. Noch ein paar Stücke und das Publikum klatscht mit, was nicht nur am Guinness lag! Der gälische Begriff „Ceolan“ bedeutet: „Ein schönes Stück Musik“ und auch: „Jemand der etwas verrückt ist“. Für beides steht die Band dieses Abends. Die 5 Musiker feiern die Schönheit von Rhythmus, Drive und Groove mit ihren harmonischen Stimmen, dem ausgewogenen Sound und ihren etwa 30 Instrumenten.

Auch in den wehmütigen Stücken und Balladen über das harte Schicksal der Seefahrer, über die Liebe und den Suff, über schwere Zeiten der Auswanderer und ihre Sehnsucht, lebt die legendäre Spielfreude der Gruppe.

Nach der letzten Zugabe im $\frac{3}{4}$ Takt, dem Ohrwurm „Irene Goodnight“, schunkeln wir uns glücklich summend in die Novembarnacht.

Heidrun Fischer, Foto: Dirk Hagena

41. Adventssingen

1. Dez.

Am ersten Adventssonntag 2019 war die Kirche sehr gut gefüllt, und die Besucher durften sich mit Lesungen von Texten des Schriftstellers Gerd Holzheimer und alpenländischer Musik in die Adventszeit entführen lassen. Die Hochberghäuser Weisenbläser spielten ihre festlichen Stücke strahlend diesmal im Altarraum. Glockenrein sangen die Mooswieser Sängerninnen ihre wunderschönen Adventslieder und ausdrucksvoll die Raistiger Sängler die ihren.

Begleitet wurden letztere von der Wielenbacher Zirbelstubb-Musi, die zudem zarte Saitenmusik erklingen ließ, ebenso wie das Gitarrenduo ‚Zamzupft‘. Es war eine stimmungsvolle Veranstaltung, die man anschließend noch auf dem Weihnachtsmarkt beim Plonner zusammen mit den Mitwirkenden ausklingen lassen konnte.

Den Mitwirkenden, die wie immer auf eine Gage verzichteten, sei aufs herzlichste gedankt. Der Spendenerlös war so hoch wie nie zuvor. (siehe S. 22)

Hans Hafner, Foto: Dirk Hagena



Lesung mit Musik: Die hl. Nacht - Ludwig Thoma

13. Dez.



Zum Weihnachtsfest hat Peter Weiß, Schauspieler und künstlerischer Sprecher beim Bayerischen Rundfunk, mit Margit Anna Süß (Harfe) und dem Chiemgauer Hornquartett eine eigene Interpretation der Weihnachtsgeschichte nach Lukas erarbeitet. Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas erzählt dieser in sechs Szenen mit anschließendem Gesang in einer eigenwilligen bayerischen Mundart. Er verlegt die Legende in einen bäuerlich-dörflichen Alltag in einer verschneiten bayerischen Winterlandschaft,

Neben vielen bekannten Schauspielern haben sich auch namhafte Persönlichkeiten aus Politik und Klerus an dem durchaus schwierigen Text versucht. Peter Weiß liest Ihnen eindringlich und mitreißend, so dass ihm die gebannte Aufmerksamkeit der Zuhörer gewiss ist.

Die einzelnen „Hauptstücke“ wurden durch Volksmusik des Hornquartetts miteinander verbunden und einfühlsam von der Harfenistin eingeleitet und teilweise begleitet.

Konrad Giesen, Foto: Dirk Hagena



Duo Millefleurs - Kaleidoskop

18. Jan.

Der Pfarrstadel erlebte mal wieder einen Abend mit ganz eigenen Klangfarben: Kaleidoskop, das neue Programm von Sarah Lilian Kober (Sopran- und Altsaxophon) und Nestan Heberger (Piano) wurde seinem Namen voll gerecht: Bunt und abwechslungsreich, immer wieder neue Farben und Muster. Tango-fantasien für einen Abend voller Sinnlichkeit, voller Temperament, Energie und Rhythmus.

Die Playlist mit Werken von Gustavo Beytelmann, Alain Crepin, Astor Piazzolla uvm. immer spielfreudig, gefühlvoll und im Kontakt mit dem Publikum interpretiert. Es geht um Eifersucht und Einigkeit, klassische Suiten treffen auf Jazz-elemente und spanische Melodien.

Die beiden Musikerinnen beherrschen auch die leisen Töne, Saxophon und Piano perfekt aufeinander abgestimmt und doch immer eigenständig, eine starke Bühnenpräsenz des Duos Millefleurs. Obwohl erst mitten im Januar, war für mich da schon ein (An)Klang von Frühling zu spüren. Auch den Zuhörern hat es sehr gefallen, wieder mal ein Pfarrstadel-Musik-Erlebnis der besonderen Art.

Text und Foto: Karl Kahrmann

Veranstaltungs- hinweise

Anfang März bis Ende Juli

5.3. Do 20 **Edwin Kimmler** - Musikvirtuose am Klavier und an der Gitarre, Acoustic Corner

7.3. Sa 9-11:30 (Schwangere ab 8:30) **Frühjahr-Sommer Kinderkleider- und Spielzeugmarkt**, Pfarrstadl, Kleidermarkt-Team Weßling

11.3. Mi 19 **Wie lässt sich Lesenlernen fördern?** (Dr. phil. Marion Jaeger), Pfarrstadel, Förderverein der Grundschule Weßling

17.3. Di 19 **St. Patricksday - Irish Bayrisch Night**, Il Plonner

21.3. Sa 19 **Lyrikstier**, Il Plonner, Anton G. Leitner

25.3. Mi 19 **Jahreshauptversammlung**, Pfarrstadel, UNSER DORF e.V.

28.3. Sa 19:30 **Konzert KlangRausch- von Südamerika bis Bayern**, Kiko Pedrozo (Harfe, Gesang), Finni Melchior (Geige, Gesang) und Hansi Zeller (Akkordeon, Gesang), Pfarrstadel, UNSER DORF e.V.

9.4. Do 20 **Konzert Lea Reichel mit The Major Moon Band**, Acoustic Corner

11.4. Sa 19 **Osterfeuer**, Im Ried, Landjugend Oberpfaffenhofen-Hochstadt e.V.

25.4. Sa 10 **Einweihung Vereinsheim**, Vereinsheim, Sportclub Weßling e.V.

25.4. Sa 19:30 **Kammerkonzert** Graham Waterhouse (Cello), Nino Gurevich (Klavier), Klaus Hampf (Klarinette), Pfarrstadel, UNSER DORF e.V.

29.4. Mi 18 **Toto-Pokal Endspiel Fußball**, Sportplatz, Sportclub Weßling e.V.

1.5. Fr 10 **Maibaumaufstellen**, Oberpfaffenhofen, Landjugend Oberpfhfn.

9.5. Sa 11 **Maibaumfest**, Seehäusl, NBH

10.5. So 19 **Orgelkonzert - Benefizkonzert für Christkönig**, eine musikalische Annäherung an Hildegard v. Bingen, Werner Zuber (Orgel), Stephan Holstein (Klarinette, Saxophon) und Peter Weiß (Lesung), Kirche Christkönig in Weßling, UNSER DORF e.V.

16.5. Sa 10-16 **Hausflohmarkt**, Hauptstraße 56, Infos und Anmeldung: makrutzinna@gmail.com bzw. 08153-4079879

16.5. Sa 10 **Radtag der Nachbarschaftshilfe** mit Radl-Flohmarkt, -Werkstatt, Lastenpedelec-Einweisung und Radltour für Neubürger/neugierige Bürger, Seehäusl, NBH

17.5. So 19 **Geburtstagsfest Il Plonner**

10.6. Mi 19:30 **Ausstellungseröffnung: Raum und Zeit** - In memoriam George E. Todd zum 95. Geburtstag, Ausst.: Do, 11. bis So, 28.6., Öffnungszeiten: Mi bis Sa 15 bis 18 Uhr, So 12 bis 19 Uhr, Pfarrstadel, UNSER DORF e.V.

19.6. Fr **Sonnenwendfeuer** (bei Einbruch der Dunkelheit), Ostermayr-Hof, Grünsinkerstr.

20.6. Sa **Sonnenwendfeuer** (Ausweichtermin), Freiwillige Feuerwehr Weßling

26.-28.6. Fr-So 14:30 **Tagesausflug Schwarzwald**, Obst- und Gartenbauverein Weßling

5.7. So 10:15 **Pfarrfest**, Pfarrstadel, Pfarrgemeinschaft Weßling

7.7. Di 19 **Medien-Sicherheitstraining für Eltern** (Daniel Wolff), Kinder & Smartphones: Pfarrstadel, Förderverein Grundschule Weßling

19.7. So 10:15 **Pfarrfest**, St. Jakobus Hochstadt, Pfarrgemeinderat Hochstadt

24.7. Fr **Wallfahrt nach Puch**, Pfarrgemeinschaft Weßling

25.7.-9.8. **Ferienprogramm**, NBH Sozialdienst Weßling Oberpfaffenhofen Weßling e.V.

26.7. So **Erstes Grünsinker Fest**, Wallfahrtskirche "Maria Hilf" Grünsink, Gemeinde Weßling

Weßlinger Energieberatung

Kostenfreie, individuelle und unabhängige Beratung bei energetischen Sanierungen oder Neubau.

Näheres im Rathaus: Tel. 08153/4040

Vorverkauf

für Kultur im Pfarrstadel
Schuhhaus NÖRDINGER
Schulstraße 20, Tel. 08153/3830

Gemeindegalerie

Ausstellung Heinrich Brüne bis 19.4.20
Besichtigung für Gruppen nach telef. Vereinbarung
08153/4040 Gemeinde Weßling

Der besondere Tipp

Kammerkonzert am Samstag, 25. April:

Nach vielen Jahren haben wir wieder einmal **Graham Waterhouse** in den Pfarrstadel eingeladen. Die Besetzung des Trios, Klavier, Klarinette und Cello, ist ein Novum in unserem Konzertraum.

Die Pianistin **Nino Gurevic** stammt aus Georgien. Bereits mit 9 Jahren gab sie ihr Debüt mit Mozarts Klavierkonzert in A-Dur KV 488 mit dem Georgischen Symphonie Orchester. Ihr Studium in Tiflis am staatlichen Konservatorium schloss sie mit besonderer Auszeichnung ab.

Der Kaufbeurer Klarinetist **Klaus Hampf** ist einer der begehrtesten Klarinettenvirtuos in Deutschland. Seine Aufnahme des Brahms'schen Klarinettenquintetts lobte der Meister der Musikkritik, Joachim Kaiser, als herausragend. Seit einigen Jahren arbeitet er intensiv mit dem Jazzgitarristen Sigi Schwab zusammen.

Graham Waterhouse hat ein attraktives und spannendes Programm mit Beethoven, Bruch, Schumann und einer Eigenkomposition zusammen gestellt.

Freuen Sie sich auf einen besonderen Kammerkonzertabend.

Brigitte Weiß

KINO IM PFARRSTADEL

6. Mai 2020

Gegen den Strom

Regie: Benedikt Erlingsson (2018)

Isländ. Filmkomödie
Die unscheinbare, 50-jährige Isländerin Halla arbeitet hauptberuflich als Chorleiterin. In ihrer Freizeit jedoch kämpft sie als Umweltaktivistin mit Vandalismus und Sabotage gegen isländische Aluminiumhersteller. Plötzlich wird ihr lang vergangener Adoptionsantrag bewilligt und ein Mädchen aus der Ukraine wartet auf ein neues Zuhause.

03. Juni 2020

Hannas Reise

Regie: Julia von Heinz (2013)

Deut. Romantikkomödie
Eigentlich reist Hanna nur nach Israel, um einen Nachweis für ihr soziales Engagement zu erhalten. Bei ihrer Tätigkeit trifft sie Itaj, einen israelische Betreuer, der sie heftig provoziert. Mit der Zeit aber öffnen die verschiedensten Begegnungen im fremden Land Hanna die Augen für eine neue Sichtweise auf das Leben.

01. Juli 2020

Die Frau des Nobelpreisträgers

Regie: Björn Runge (2017)

Schwed/Amerik. Filmdrama
Als er mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wird, geht für den Schriftsteller Joe Castleman ein lang gehegter Traum in Erfüllung. Seine Frau Joan jedoch hat über die Jahre gelernt, ihre Ansprüche zurückzustellen und sich ganz ihrem berühmten Ehemann zu widmen. Zwischen den offiziellen Empfängen werden die Risse der Ehe sichtbar und Unzufriedenheit beginnt durch Joans stoische Fassade zu brechen.

04. August 2020

Goodbye Bafana

Regie: Bille August (2007)

Deut/Franz. Filmdrama
Der weiße, rassistische Südafrikaner James Gregory arbeitet als Gefängniswärter auf Robben Island. Als er dem schwarzen Gefangenen Nelson Mandela begegnet, den er zwanzig Jahre lang bewachen wird, ändert sich sein Leben grundlegend. Gregory beginnt zu verstehen, was wirklich in seiner Heimat Südafrika vor sich geht.

BEGINN 20 UHR

KARTEN AN DER
ABENDKASSE

ZU 6 €

UNSER DORF e. V.

Wer wird unser neuer Bürgermeister?

Eine Veranstaltung des Ortsbildbeirates und UNSER DORF e.V.

Fünf Kandidaten stellten sich am Abend des 12.2.2020 im Pfarrstadel Fragen zu vier Themenblöcken, die der Ortsbildbeirat (OBB) formuliert hatte. Zweck der Veranstaltung war Weßlinger Bürgern zu ermöglichen, sich im unmittelbaren Vergleich einen Eindruck von den Kandidaten zu verschaffen. Gewürzt wurde die Veranstaltung mit Fragen aus dem Publikum. Die Kandidaten erhielten unmittelbar vor Beginn eine nähere Beschreibung der Themenblöcke. Die Veranstaltung wurde vom Saal ins untere Foyer per Video übertragen, beide Räume waren bis auf den letzten Platz gefüllt.

Den Rahmen der Veranstaltung organisierte UNSER DORF e.V., Dieter Oberg (OBB) moderierte den Abend.

THEMENBLOCK 1:

Visionen 2030: Wohin soll sich unsere Gemeinde entwickeln?

Erläutert von Roland Dieterle (OBB).

Frage: Ist Weßling noch ein Dorf, wenn für 500 qm Grund 1.000.000.- € oder mehr bezahlt werden müssen?

Die Kandidaten waren sich im Wesentlichen einig. **Ebbinghaus:** Genossenschaftsmodelle können hohe Grundstückspreise vermeiden (Verpachtung kommunaler Grundstücke). Bau kleinerer Wohneinheiten, in die Ältere wechseln können und so erschwinglichen Platz für junge Familien freimachen. **Grünwald:** Sozialwohnungen schaffen. **Lechermann:** Innerorts Nachverdichtung. **Rebay:** Die Wohnbau Förderung in Bayern nutzen. **Sturm:** Auch Geschoss-Wohnungsbau in der Hauptstraße. Die Vorzüge von Kommunalunternehmen nutzen.

Frage: Welche Vorstellungen haben Sie zur Entwicklung von Arbeitsplätzen, wie wichtig sind diese zur Finanzierung sozialer Einrichtungen und der Gemeinde allgemein?

S: Arbeitsplätze in Gilching und Gauting führen auch hier zu Wohnungssuche. Arbeitsplätze vor Ort schaffen, Gewerbe ansiedeln, das Steuern zahlt (DLR bringt wenig Gewerbesteuern ein). **R:** Das Bevölkerungswachstum in Oberbayern beträgt seit 1980 19%, das Siedlungswachstum jedoch 52%. Man muss sich gegen Gewerbegebiete in anderen Kommunen wehren, denn Weßling trägt oft den Siedlungsdruck. **L:** die planfestgestellte Bürofläche am Flughafengelände (550 000 qm) kann zu enormem Zuzug führen. Weßling muss das Planungsrecht wieder in seine Hände bekommen. Auch der Ausbau

„Argelsrieder Feld III“ bringen Gewerbesteuer. Vorschlag: dort ein Handwerkerhof. **G:** Auch die Firmen am Flughafen bringen Gewerbesteuer, daher brauchen wir nicht viel neues Gewerbe in Weßling. **E:** Jeder der vier Ortsteile ist unterschiedlich zu betrachten, z.B. ist ein S-Bahnhof in Weichselbaum denkbar.

THEMENBLOCK 2:

Umsetzung der Visionen – braucht Weßling einen Masterplan?

Erläutert von Felix Flesche (OBB).

Frage: Braucht Weßling einen Masterplan und welche Themen sollte er berücksichtigen?

L: Ein Masterplan soll sich nicht nur auf das Bauen beziehen. Wichtig ist die Bürgerbeteiligung. Jugend, Senioren und Familien haben unterschiedliche Bedürfnisse. Finanzielle Spielräume müssen berücksichtigt werden, deshalb häufige Aktualisierung. **R:** Ein Masterplan beschreibt die einzelnen Schritte, die strategisch nötig sind um zum Ziel zu kommen. Vier Bausteine sind zu berücksichtigen: sozialer Aspekt, ökologischer Aspekt, ökonomischer Aspekt, Identitätsschöpfung. Hierzu bedarf es eines Projektmanagements. **S:** Es muss nicht unbedingt ‚Masterplan‘ heißen. Wichtig ist die Zieldefinition sowie der Dialog mit allen Gruppen. **G:** Die Zieldefinition des Leitbildes sollte wieder aufgegriffen werden. Die Wege dahin können dann im Masterplan stehen. **E:** Hat einen Masterplan für das DLR in Oberpfaffenhofen gemacht, zunächst den Standort der Gebäude festgelegt, danach den technischen Masterplan erstellt. Entsprechendes ist in Weßling nötig für alle vier Ortsteile.

THEMENBLOCK 3:

Was können wir tun, um das Erscheinungsbild der Gemeinde zu verbessern und die öffentlichen Einrichtungen zu beleben?

Erläutert von Marco Einhaus.

Frage: Was tun Sie um das Erscheinungsbild der Gemeinde nachhaltig zu verbessern?



Foto: Karl Kahrmann

E: Weßling, insbesondere die Hauptstraße, wird städtischer werden (das begann dort mit dem ersten mehrgeschossigen Wohnungsbau 1975), die anderen Ortsteile nicht. **G:** Die Verdichtung im Zentrum ist unvermeidbar. **L:** Eine nachhaltige Bauleitplanung ist gefordert, nicht nur für die Weßlinger Hauptstraße. Beispiele: Kauf des Bahnhofs, Toiletten einrichten, Fahrradständer. **R:** Aufräumen!! Gespräche mit den Bürgern führen, da ihnen Weßling im Wesentlichen gehört. **S:** Die Einbindung der Bürger ist extrem notwendig. Ohne Kenntnis der Hintergründe werden Beschlüsse oft nicht verstanden.

Klaus Ebbinghaus (E)
54, verh. 2 Kinder
SPD

Sebastian Grünwald (G)
28, ledig
Bündnis 90/GRÜNE

Andreas Lechermann (L)
35, ledig
CSU

Roland von Rebay (R)
62, verh. 4 Kinder
Unabhängig

Michael Sturm (S)
53, verh. 2 Kinder
FREIE WÄHLER

Die Riege der fünf Bewerber um das Bürgermeisteramt in Weßling.

Frage: Sind unsere Einrichtungen noch zeitgemäß und was schlagen Sie zur Verbesserung unserer öffentlichen Einrichtungen vor?

S: Es fehlt z.T. an der Umsetzung von Beschlüssen. Bürger-Arbeitskreise helfen, z.B. „mobil & lebenswert“, oder die Gruppe Mobilitätswende. **R:** Auch die Schulhausgruppe hilft. Ein Bürgerbus kann den Individual-Verkehr bremsen. Kindergärten könnten zusammengelegt werden (Synergie-Effekt). **L:** Es fehlt viel um zeitgemäß zu sein: barrierefreier Bahnhof oder ein Sanierungskonzept für die gemeindlichen Liegenschaften. **G:** Die Erreichbarkeit der Zielorte (Einkauf, Bahnhof muss verbessert



werden. **E:** Der Sanierungsstau, verursacht durch das geltende Ausschreibungsrecht, ist zu beklagen.

Frage: Welche Unterstützung des Gemeinderats, Bauausschusses usw. wünschen Sie sich durch neutrale engagierte ehrenamtliche Bürger? Wie sollte diese Gruppe in Zukunft zusammengesetzt sein?

L: Die Gestaltungshilfe für den Gemeinderat ist nötig, aber die Spielregeln sind nicht transparent, z.B. die klare Unterscheidung zwischen öffentlich und nicht öffentlich. **G:** Der OBB mit seinem Fachwissen ist ein Glücksfall für Weßling. Die letzte Entscheidung liegt aber beim Gemeinderat. **E:** Der OBB ist leider zeitlich sehr eingeschränkt. **R:** Die Bürger mehr einbeziehen. Sie haben oft mehr Ideen als der Bürgermeister. **S:** Andere Gemeinden beauftragen teure Planungsbüros, wir haben unsere engagierten Bürger.

THEMENBLOCK 4:

Klimaneutralität, Mobilitäts- und Energie-wende – was kann und muss Weßling zum Gelingen beitragen?

Erläutert von Ellen Dettinger (OBB).

Frage: Welche Maßnahmen werden Sie in den nächsten Jahren aus dem Maßnahmenkatalog

des Klimapaktes realisieren und wie werden Sie das Ziel, Weßling bis 2035 klimaneutral zu versorgen, vorantreiben?

G: Photovoltaik und Solarthermie muss verstärkt werden. Bürgersolkraftwerke auf gemeindlichen Flächen. Dämmung der gemeindlichen Liegenschaften. **S:** Eine dezentrale Energiegewinnung, z.B. durch Blockheizkraftwerke. Energie-Umstellung in öffentlichen Gebäuden vorantreiben, weil hier die Energie tagsüber verbraucht wird, anders als in den Privathäusern. **E:** In Weßling stehen 2200 private Gebäude etwa 30 gemeindlichen Liegenschaften gegenüber. Somit lohnt es sich, die Hauseigentümer auch technisch zu beraten. **R:** Das „Kommunale Energie Management“ der Bayerischen Staatsregierung (KEM) ist hilfreich. Liefert einzigartige Information um eine klimaneutrale Gemeinde zu werden. **L:** Ein Nahwärmenetz könnte mit der Abwärme des DLR gespeist werden. Der Bund fördert Sanierungen.

Nachfrage Ellen Dettinger: Kann Windkraft im Gemeindegebiet gebaut werden?

Die einheitliche Antwort war ja, aber man muss die Bürger finanziell einbeziehen. **E:** Im Flächennutzungsplan gibt es „An den Gruben“ ein Gelände für Windkraft-Nutzung.

Frage: Wie setzen Sie sich dafür ein, dass der Natur- und Artenschutz wesentlich gestärkt wird und alle BürgerInnen noch besser einbezogen werden?

Auch hier gab es nur im Detail Unterschiede. Nötig ist die Vermehrung der Grün- und Blühflächen, wobei zusammenhängende Gebiete wichtig sind. Ausgleichsflächen sind nur in Ortsnähe sinnvoll, eine Baumschutzverordnung führt eher zur Abholzung im privaten Gelände.

Frage: Was tun Sie um den motorisierten Verkehr deutlich zu reduzieren und bis wann wäre die Umsetzung des Rahmenplans zur Verkehrsberuhigung der Hauptstraße vorstellbar?

E: Innerörtlichen Verkehr mit allen Mitteln reduzieren: Rückbau Hauptstraße vorantreiben. kostenfreier Bürgerbus, Ausweisung von Fahrradstraßen. Fahrradweg von Oberpfaffenhofen nach Unterbrunn. **G:** ÖPNV soll das Auto ersetzen, da radeln oft wetterabhängig und im Alter problematisch ist. Einkauffen (z.B. Drogeriemarkt) in der Dorfmitte/Bahnhof. **L:** Zum Drogeriemarkt: Wenn die Planungszeiten zu lang sind, dann ist auch ein nicht-optimaler Standort o.k. **R:** forderte die Rückstufung der inzwischen nicht mehr stattlichen Staatsstraße 2349 durch Oberpfaffenhofen. Das Areal vom Bahnhof bis Widmann sollte besser genutzt werden: Bahnhofstraße wird Fußgängerzone, Bürgerbus-Haltestelle, Bürgercafé, Jugendhaus, Busbahnhof, Vollsortimenter.

S: Die Radwege sind z.T. problematisch. Für den ÖPNV fehlen noch Bushäuschen.

PUBLIKUMSFRAGEN:

a) Wie kann man das Ortsbild erhalten als Dorf? Man war sich einig, dass der Dorfcharakter nicht nur aus dem Ortsbild besteht, sondern auch aus den sozialen Strukturen. Diese sind unterschiedlich in den Ortsteilen und sind zu bewahren. Sie umfassen Ehrenamt, Traditionen und Vereine und bedürfen der Unterstützung durch die Gemeinde.

b) Wie werden die umliegenden Gemeinden einbezogen?

Auch hier gab es einheitliche Antworten. Verkehr und Arbeitsplätze enden nicht in einer Gemeinde, man muss nicht übereinander sondern miteinander sprechen, die Nahholung muss ortsgebunden sein, sonst gibt es Wochenend-Überflutungen, z.B. künftig aus Freiham.

c) Kein Kandidat sieht die Ausweisung von neuem Bauland als Lösung. Warum?

Einheitliche Antwort: Es gibt den Beschluss, nicht über die gegebenen Ortsgrenzen hinaus zu wachsen, sonst verschwindet die dörfliche Struktur (Beispiel: Gilching, Freiham).

d) Ist zur Belebung des Klimaschutzes die Ausrufung des Klimanotstandes wie in Wörthsee sinnvoll?

Vier Kandidaten lehnten das ab, Handeln sei gefordert. **G:** Die Ausrufung des Klimanotstandes wäre richtig, da sich dann jede kommunale Entscheidung an ihrer Klimarelevanz messen lassen muss.

e) Am See ist das kulturelle Leben eingeschlafen. Lässt sich das wiederwecken?

S, R und L: Das ist ein Interessenkonflikt zwischen Feiernden und Anliegern. **G:** Im Leitbild steht, dass Weßling eine Künstlergemeinde sei. Die vielen Musiker haben keine Plattform für einen Auftritt. **E:** Die Gemeinde sollte in allen Fällen eine Haftpflichtversicherung anbieten.

f) Worin genau unterscheiden Sie sich von den anderen Kandidaten?

Die Antworten reflektierten die beruflichen Erfahrungen der Kandidaten sowie ihre Erfahrung in der kommunalen Selbstverwaltung. Nur bei letzterem musste Grünwald passen, konnte aber mit Erfahrung im IT-Bereich und in der Digitalisierung kompensieren.

FAZIT: Bei soviel Übereinstimmung kann man sich auf die nächsten 6 Jahre freuen!

Theo Kriebel (OBB)



Foto: Karl Kahrmann

Weßling im Wandel

Es ist kaum zu übersehen: Die Hauptstraße Weßlings macht Platz für Veränderung. Auf Höhe des Bahnhofs werden zurzeit altgewohnte Gebäude abgebrochen. Es entstehen Wohnungen, Ladenflächen und Gastronomie, die zusammen mit der Verkehrsberuhigung die Attraktivität der Ortsmitte stärken werden.

Der Siedlungsdruck erhöht die Grundstückspreise rasant und verunmöglicht vor allem jungen Einwohnern den Verbleib in der Umgebung. Deshalb wurde ein Planungsbüro beauftragt, zu untersuchen, wo innerhalb des Ortes Grundstücke brach liegen oder eine dichtere Bebauung gefördert werden kann. Denn „Innenverdichtung vor Außenentwicklung“ ist das Ziel der Gemeinde. Und tatsächlich könnte der Ort mit bereits ausgewiesenem Bauraum um 20% wachsen ohne das vorhandene Siedlungsgebiet erweitern zu müssen.

Doch es gilt auch neue Wohnformen zu finden, die älteren Bürgern ein Verkleinern ihrer Wohnsituation ermöglichen und zugleich Jüngeren die Chance bieten, clever

konzipierten Wohnraum selbst zu finanzieren. Der Gemeinderat hat hierzu schon Experten geladen und öffnet sich zunehmend der Idee des genossenschaftlichen Bauens.

Ende 2019 wurde ein Kommunalunternehmen Weßling gegründet, mit dessen Hilfe die Gemeinde nun selbst direkt als Bauherrin aktiv wird, um Wohnraum für ihre MitarbeiterInnen und BürgerInnen zu schaffen.

Dieses Instrumentarium ist besonders hilfreich bei der Entwicklung der frei werdenden Flächen nach dem Bau der neuen Grundschule. Überlegungen zur Nachnutzung der Schulareale von Weßling und Oberpfaffenhofen sollen zügig zu Ergebnissen führen. Bei der Belebung der Ortsmitte von Oberpfaffenhofen könnten Betreuungs-

angebote für die jüngsten Bürger, aber auch Senioren geschaffen werden.

Gerade Kinderbetreuungseinrichtungen müssen gestärkt werden, damit die Gemeinde dem Bedarf an Krippen-, Kindergarten- und Hortplätzen nicht jedes Jahr hinterher hinkt, und der Alltag junger Familien zuverlässig entlastet wird.

Bei aller Reaktion auf die konkreten Notwendigkeiten bleibt es die vorrangige und besonders verantwortungsvolle Aufgabe des Gemeinderates, den Wandel für die dörfliche Gemeinschaft und das Ortsbild verträglich zu gestalten.

Clemens Pollok und Petra Slawisch

Foto: Petra Slawisch



Praxistest „Mitfahrerbank“

Freitag Nachmittag. Mit Rucksack und Koffer komme ich mit der S-Bahn in Weßling an. Der nächste Bus kommt erst in 25 Minuten. Da könnte ich längst zuhause sein. Ob mich mit dem ganzen Gepäck jemand mitnehmen wird? Ich riskiere es und laufe vor zur Mitfahrerbank.

Leider fehlen die Fahrzielanzeiger. Sie waren wohl nicht stabil genug befestigt. Ich sitze noch gar nicht, da hält schon ein älterer Herr mit seinem roten Kleinwagen. Er fährt nur bis Oberpfaffenhofen, aber bis dahin nimmt er mich gerne mit und lässt mich beim Plonner aussteigen.

Mitten im Dorf ist es eher schwierig eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Ich laufe deshalb über den Schulhof hinunter zur

Hochstadter Straße, stelle mich an den Straßenrand und strecke den Daumen raus. Drei, vier Autos fahren vorbei, aber jetzt hält eine nette Dame. Sie komme aus Wörthsee und müsse nach Hochstadt. Natürlich könne ich mitfahren: „Oh, den Koffer habe ich gar nicht gesehen, aber irgendwie wird es schon gehen!“ Freilich finde ich Platz im kleinen Auto und meine Fahrerin erzählt, dass sie früher immer nur per Anhalter unterwegs gewesen sei. Schade, dass von den jungen Leuten jetzt immer die Mamas angerufen würden!

Die letzten Meter gehe ich zu Fuß. Das tut nach der langen Zugfahrt auch gut. Und ich stehe schon mit einer Tasse Tee daheim am Küchenfenster, als der Bus vorbeifährt.

Das war schon das vierte Mal, dass ich die

Mitfahrerbank benutzte. Zweimal ging es direkt und zweimal mit Umsteigen nach Hochstadt. Geklappt hat es immer ziemlich schnell. Ich würde mir noch ein Bankerl an der Hochstadter Straße in Oberpfaffenhofen wünschen und natürlich eins an der Dorfstraße in Hochstadt für Fahrten sowohl Richtung Starnberg oder Gauting als auch Richtung Weßling. Ja, und noch eins an der Weßlinger Straße Richtung Unering!

Auf dieser Strecke wird jetzt so schnell gefahren, dass das Radeln sehr unangenehm und das zu Fuß Gehen unmöglich ist. Die Enkel im Nachbardorf könnte ich dann auch ohne eigenes Auto endlich ziemlich gefahrlos besuchen.

Gerhard Sailer



Amalie Dallmeyr - legendäre Wirtin der alten Post

Als mir Ludwig Ostermayer kürzlich die Lebensgeschichte seiner Großmutter erzählte, war ich sofort fasziniert von dieser außergewöhnlichen Frau.

1877, als Amalie Ruhdorfer, Bauerntochter aus Oberbrunn, heiratete sie mit 21 Jahren den Postwirtssohn Georg Dallmeyr aus Weßling. Dieser suchte eine Braut mit guter Mitgift, um den großen Gasthof übernehmen zu können, der schon seit 1666 seiner Familie gehörte.

Obwohl er 17 Jahre älter und die Ehe arrangiert war, liebten sie sich scheinbar. Sie bekamen schon 1899 den Erben Johann, Hans genannt und 1902 Tochter Rose, die später Rudolf Ostermayer ehelichte und drei Buben bekam. 1903 kam Amalie, die später den Architekten Michael Bosch heiratete und 2 Kinder bekam, und 1904 dann Marie, die den Grafiker Hans Aulmann heiratete, aber kinderlos blieb.

Da Georgs große Leidenschaft die Landwirtschaft und Tierhaltung des großen Viereckhofs war, übernahm Amalie die Gastwirtschaft. Sie wurde eine legendäre Köchin und sie produzierten die meisten Rohstoffe selber am Hof. Fleisch aus eigener Zucht und Metzgerei, Gemüse vom eigenen großen Feld und Obst aus dem großen Obstgarten. Als der Bahnhof Weßling 1903 eröffnete und die Besucherzahlen wuchsen, bauten sie 1904 einen großen Saal für 300 Gäste an, sowie im Stock darüber 20 Fremdenzimmer. Sie verwaltete von da an die Gastwirtschaft mit Wirtsgarten, die Fremdenzimmer, den Saal und die erste Kegelbahn Weßlings.

Sie vermietete Boote und Fischereilizenzen und sie bauten 1906 auch die erste große, hölzerne Badeanstalt am Ostufer des Weßlinger Sees. So konnten die Besucher geschlechtergetrennt und ungesehen baden und kamen danach zum Essen in die Post. Die kleine, zierliche Frau war nach Aussagen von Zeitzeugen immer energiegeladener, freundlich, vor allem hilfsbereit und überall sehr beliebt. Im 1. Weltkrieg versorgte sie viele Verwundete in ihren Räumen, wofür sie später den Maximiliansorden erhielt. Sie half jedem, der in Not war und verschenkte sogar ein Grundstück, damit Weßling eine Hebamme bekam. 1923 starb ihr Mann Georg mit nur 62 Jahren, und sie war von da an für den ganzen Betrieb

verantwortlich. In dieser Zeit schenkte sie der Kirche das Grundstück an der Schulstraße, wo heute die Christkönig-Kirche steht, und verkaufte der Gemeinde den Friedhofsgrund daneben, wo sie und ihre Familie heute begraben sind. Einige Jahre später übergab sie den Betrieb an ihren Sohn Hans und zog zu ihrer Tochter Rose und deren Familie nach Paris.

Ein etwas ganz neues sollte beginnen. Jedoch nach einem Jahr brach sie diesen Aufenthalt ab, als sie erfuhr, dass ihr Sohn beinahe den Hof verloren hatte. Sie übernahm mit knapp 60 Jahren wieder das Ruder und konnte mit viel Hilfe, auch von Tochter Amalie und der Enkel, den Hof retten. Im 2. Weltkrieg flüchteten die Familie und viele Freunde aus dem zerbombten München zu ihr auf den Hof, und obwohl es sehr eng zuzuging, war sie immer gelassen und half, wo es nötig war. In der Nachkriegszeit stellte sie den Weßlingern ihren Saal zur Verfügung für Feiern, um Theater oder auch kleine Opern aufzuführen, und im Winter konnten die Sportler dort trainieren.

Viele der Weßlinger Vereine entstanden dort zu dieser Zeit, und sie veranstaltete die legendärsten Faschingsfeste, mit bekannten Bands und einer Bar im Wirtshauskeller. Oft mittendrin die kleine Wirtin, schon über 70 Jahre alt, manchmal sogar tanzend, aber immer ihre Küche im Auge behaltend. Erst mit 80 Jahren gab sie ihr Lebenswerk auf, auch wegen furchtbarer Arthroseschmerzen.

Die Wirtschaft wurde verpachtet, der Grund aufgeteilt, und sie zog nach München zu Tochter Amalie Bosch. 1964, noch zu ihren Lebzeiten, brannte leider der alte Posthof vollends nieder, und es wurde 1966 vom Enkel Hansl das neue "Hotel zur Post" gebaut, welches gerade wieder abgerissen wird. Von der alten Post blieben bis heute nur die denkmalgeschützten Kastanienbäume und der Wirtsgarten übrig.

In München wurde sie liebevoll gepflegt, bis sie am 27.11.72 mit 95 Jahren verstarb. Mit dem damals größten und ältesten Gebäude und vor allem seiner charismatischen Wirtin verlor Weßling einen Dreh- und Angelpunkt, der bis heute seinesgleichen sucht.



Fotos: Archiv Peter Bosch



Vorlesetag an der Grundschule Weßling

AUCH LETZTES JAHR BETEILIGTE SICH DIE GRUNDSCHULE WIEDER AM „BUNDESWEITEN VORLESETAG“, DIEMAL AM 15. NOVEMBER 2019.

Dabei handelt es sich um eine Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung. Der Aktionstag soll ein öffentliches Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens setzen. Der Vorlesetag startete vor 16 Jahren, mittlerweile beteiligen sich rund 700 000 Vorleser und Zuhörer bundesweit.

Die Schulkinder werden jedes Jahr durch spannende Geschichten beflügelt und in fremde Welten entführt, letztlich dadurch auch zum eigenen Lesen motiviert.

Heuer durften sie an unserer Schule in die Geschichtenwelt der schwedischen Schriftstellerin Astrid Lindgren eintauchen. Jedes Kind wählte im Vorfeld aus, welches Buch von Astrid Lindgren es kennenlernen wollte. Am Vorlesetag lauschten die Kinder dann aufmerksam und mit viel Freude ihrer Wunschgeschichte und erfuhren Wissenswertes über die Autorin.

Auszüge aus den Büchern wurden vorgelesen von unseren Lesepaten und Lehrkräften. Ein besonderes Highlight war der Besuch des Weßlinger Schauspielers und Sprechers Peter Weiß, der die kleinen Zuhörer gleichsam in eine dunkle Räuberhöhle zu „Ronja Räubertochter“ entführte.

Projekten, in Verbindung mit Malen, Basteln, Lesen und Schreiben. Es wurde ein ereignisreicher Tag in der Welt von Pippi, Michel, Karlson und Co.

Ein besonderer Dank geht an alle Vorleser sowie an die Gemeindebücherei, die uns mit einer Astrid-Lindgren-Bücherkiste unterstützte.

Vielleicht weckt dieser Artikel bei Ihnen die Lust auf das Vorlesen von Geschichten? Wir suchen laufend Lesepaten für unsere Grundschüler, die einmal wöchentlich – während der Unterrichtszeit – einem Kind die Welt der Bücher zeigen.

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich bitte im Büro der Grundschule Weßling unter 08153/3379.

Wir freuen uns!

Claudia Seidel/Karin Waechter



Grafik: www.vorlesetag.de

Im Anschluss an die Vorlesestunde arbeiteten die Klassen dann den ganzen Vormittag weiter an eigenen Astrid-Lindgren-

Der Integrationspunkt Weßling – was ist das eigentlich?

Der Integrationspunkt Weßling, kurz IPW, ist die Koordinationsstelle der Helferkreise der Flüchtlingsarbeit in Weßling und ist bei der Nachbarschaftshilfe angesiedelt.

Als 2015 die große Flüchtlingswelle auch nach Weßling schwappte, haben sehr viele Bürgerinnen und Bürger sofort geholfen. Die vielen Neankömmlinge brauchten Hilfe bei den für sie meist unverständlichen Behörden-

gängen, beim S-Bahnfahren, bei der Kleiderbeschaffung, beim Arztbesuch, beim Deutschlernen usw.

Mit großem Elan haben sich sehr viele Mitbürger ihrer angenommen und daraus ist der sogenannte Helferkreis entstanden, in dem es die unterschiedlichsten Arbeitsgruppen gibt: die Betreuer, die sich z.B. um eine Familie in allen Belangen kümmern, die Deutschlehrer, die Kulturgruppe, die z.B. Filmprojekte realisiert

und besonders in den Schulferien viel Programm für Kinder und Jugendliche anbietet, die Fahrradwerkstatt (s. Foto), die Spezialisten für Behörden und Asylfragen, die Gesundheitsgruppe, die Hausaufgabenbetreuer und last but not least die Kleiderausgabe im Bahnhof.

Die wichtigste Aufgabe sieht der IPW darin, die

Integration der Asylbewerber voranzutreiben, ihnen bei der Arbeits- und Wohnungssuche zu helfen, Deutschkurse zu vermitteln, einfach sie für ein weitgehend selbstständiges Leben in unserer Gemeinde fit zu machen. Ganz wichtig sind hier auch die Schulbegleitung und die Kindergarten-/Krippenbetreuung, denn den Kindern fällt es am leichtesten, die deutsche Sprache und Kultur zu lernen und sich hier bei uns zu integrieren.

Viele Familien der Containersiedlung waren schon 2015 in der Sporthalle untergebracht, und ihre Integration ist auf einem guten Weg, aber bei Weitem noch nicht vollendet. Einige haben jetzt Arbeit und Wohnungen, aber der freigewordene Platz in der Containersiedlung wird von neuen Asylbewerbern belegt, und die Integrationsarbeit für den Helferkreis beginnt wieder von neuem.

Die Arbeitsgruppen des IPW haben bisher Großartiges für den sozialen Frieden in unserer Gemeinde geleistet. Wer gerne bei einer der Gruppen mitarbeiten möchte und somit die notwendige Integrationsarbeit unterstützen mag, ist herzlich willkommen.

Kontakt: asyl@nbh-wessling.de oder Telefon 4403.

Claudia Bruns



Zurück zu den Wurzeln - die Sonnenäcker.

In einer Zeit, in der die Menschheit immer mehr "den Boden unter den Füßen" verliert, in der industrielle Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie uns mit Nahrung versorgen, in der einige große Chemiekonzerne das Saatgut samt Giften produzieren und bestimmen, was auf den Markt kommt und die Sortenvielfalt dramatisch abnimmt, breitet sich weltweit eine Bewegung aus, die zurück zu den Wurzeln will, das „Urban-Gardening“. Der Selbstanbau von Gemüse auf dem Balkon, in Hochbeeten im Garten oder eben auf Parzellen, die von Landwirten zur Verfügung gestellt werden, wie im Falle der „Sonnenäcker“.

Es ist mehr als eine Mode, es ist ein tiefes Bedürfnis, selbst Erzeuger seiner Nahrung zu sein, eine fast archaische Freude, zu säen und zu ernten, in der Erde zu wühlen, aus einem kleinen Samenkorn eine Pflanze hervorzunehmen zu sehen, sie zu pflegen, teilzunehmen an den Prozessen der Natur. Und wie köstlich schmeckt uns der selbstgezogene Salat oder die ersten eigenen Kartoffeln: Wir haben ein wenig an Souveränität zurückgewonnen.

Bereits 1999 verpachtete der Landwirt Ostermaier in Weßling die ersten Sonnenäcker an Pflanzbegeisterte, ab 2006 übernahm dann der Verein „Unser Land“ die Organisation und Beratung.

Und seit 2016 hat Landwirt Wastian in Oberpfaffenhofen die Bereitstellung des Bodens übernommen, der in Form von Bifängen (Kartoffelhügel) Ende April an die Pächter übergeben wird. Nach und nach füllen sich die Beete mit Salaten, Blumen, Gemüsepflanzen, hochaufgerichteten Bohnenstangen, und alles überragenden Sonnenblumen, ein Garten der Vielfalt und ein Insektenparadies entsteht. Es wird gesät, gepflanzt, überzählige Gemüsepflanzen oder Saatgut werden an Nachbarn weiter gegeben, Hilfestellung geleistet, Erfahrungen ausgetauscht, neue Freunde gewonnen.

Hier ist auch die Möglichkeit gegeben, durch Anbau alter Sorten für ihren Erhalt zu sorgen, samenfeste Raritäten, deren Früchte im Handel nicht zu bekommen sind und die im Geschmack unsere modernen Hybrid-Sorten weit übertreffen. Lila Kartoffeln, gekrümmte oder gefleckte Bohnen, Mangold in allen Farben, Teltower Rübchen,



Foto: Jana Schmäderer

erfahren den Wert eines humosen Bodens, lernen, welche Pflanzen sich gegenseitig unterstützen, welche Arbeit Regenwürmer und andere Helfertiere leisten, und wir können erleben, wie sehr uns die Arbeit mit dem Boden erdet, wie die Arbeit „an den Wurzeln“ unseren Stress abbaut und uns glücklich macht. Wir lernen aber auch, dass man die Natur nicht zwingen kann, dass Boden, Klima und Pflanze in Harmonie sein müssen.

Almut Kleist

geringelte Beten, weiße, rosa oder lila Karotten..., ein Fest für die Sinne.

Sonnenäcker, das bedeutet anders als in den meisten Gärten, viel Licht, viel Sonne zu bestem Wachstum, aber auch (fast) keine mitfressenden Nacktschnecken... und viele Sonnenblumen.

Wer mitmachen will, kann sich hier informieren und anmelden:
jana.schmaederer@starnbergerland.info

Durch unser Tun werden wir hineingenommen in den Kreislauf der Natur, in den Wechsel der Jahreszeiten, ins Werden und Vergehen, erhalten wieder Verbindung zu „Mutter Erde“. Wir können aber auch deutlicher die Auswirkungen der klimatischen Veränderungen auf die Natur spüren, Hitzewellen, Starkregen und Stürme, wochenlange Trockenheit im Frühjahr, wenn die Pflanzen besonders viel Feuchtigkeit brauchen. Andauernde Hitze im Sommer bedeutet nun nicht nur tolles Badewetter, sondern auch Stress für unsere Pflanzen.

Die Klimakrise wird erfahrbarer. Wir werden sensibel für Zusammenhänge in der Natur,

Auf ein Neues – Das Ferienprogramm der Nachbarschaftshilfe

Eines der umfangreichsten Ferienprogramme im Landkreis Starnberg kommt aus Weßling. Es wird von der Nachbarschaftshilfe angeboten und vom Team Ferienprogramm (interessierte NachfolgerInnen immer willkommen) organisiert.

Für unser diesjähriges Sommerferienangebot starten wir jetzt mit den Vorbereitungen. Liebe Kinder, Eltern, Verwandte und Kinderfreunde überlegt doch einmal, was angeboten werden könnte. Wir sind offen für ALLES, was den Kindern Freude bereitet. Und falls Beratung benötigt wird, gerne unter ferienprogramm@nbh-wessling.de melden oder direkt bei **Gabriele Kuhlmann anrufen unter 0175 526 9432.**



Die Tennisabteilung des SC Weßling: Vom Anfang bis heute.

Als 1966 ein Dutzend Freunde des Tennissports zu den ersten Weßlinger Tennismeisterschaften einladen, wurde der Grundstein für den weißen Sport in Weßling gelegt. Da es in Weßling noch keine Plätze gab, wurde das Turnier in Herrsching gespielt.

Nach der Gründung der Weßlinger Tennisabteilung im Herbst desselben Jahres im Café Schmid, stand als vorrangiges Ziel für die etwa 40 Mitglieder um Abteilungsleiter Kurt Kaiser der Bau von Tennisplätzen im Ort. Bei der Suche nach einem geeigneten Platz wurde man mit dem ehrwürdigen 1948 errichteten Eisstadion am Prinz-Alfons-Weg fündig und schon im folgenden Sommer konnten die ersten Plätze eröffnet werden.

Die Abteilung erfreute sich schon bald großen Zuspruchs, und um mehr Plätze schaffen zu können, wurde die feste Eishockeybande durch ein Steckbande ersetzt, die Jahr für Jahr im Winter auf- und im Frühjahr wieder abgebaut wurde, bis die Eishackler ein neues Zuhause im Germeringer Polarion fanden.

1970 begann der Umbau des alten Eishockeyheims mit Ansetzturm in ein Tennisclubheim. Dieser erforderte bis zur Fertigstellung im Jahr 1973 großen Einsatz von den Mitgliedern, die nicht nur den Bau selbst finanzierten, sondern auch fast ausschließlich in Eigenleistung errichteten. Daran erkennt man aber auch den starken Zusammenhalt der Tennisfamilie.

Die Abteilung wächst bis Mitte der 70er Jahre rasant auf etwa 250 Mitglieder, sodass trotz der Eröffnung von weiteren Plätzen beim



Die erfolgreichen Teams von 1976: Kniend von links: Ilse Kirner, Uschi Brittinger, Susi Kaiser, Erika Kern, Evi Kopetzky, Helga Grün. Stehend von links: Kurt Kaiser, Dieter Kopetzky, Peter Brittinger, Max Sigl, Franz Hoffmann, Rolf Werner, Hermann Vogel, Damen-Betreuer Heinz Kaiser, Rudolf Burger und sitzend der langjährige Platzwart Hans Tiller.

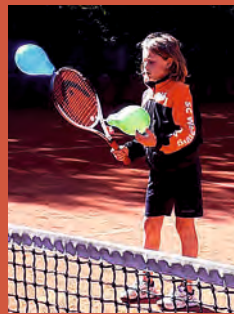
Seehäusl (1973) im Jahr 1976 eine Aufnahme Sperre ausgesprochen werden musste. 1983 wurde das Eisstadion endgültig zu einer

repräsentativen Tennisanlage umgebaut. Auch die sportliche Entwicklung der Abteilung Tennis ging schnell voran. Schon 1971 wurde die erste Damenmannschaft zur Punkttrunde angemeldet und der Junior Christian Beck spielte sich an die Spitze in Oberbayern. In den Jahren 1985 bis 1992 hielt sich die Herrenmannschaft in der höchsten oberbayerischen Spielklasse und die Abteilung hatte über 300 Mitglieder.

Und doch, neue Angebote in Sport und Freizeit haben auch Einfluss auf die Entwicklung dieses schönen Sports. Der Fokus vieler Mitglieder liegt jetzt mehr auf dem Breitensport mit seinen vielen Angeboten, und so blieben die großen sportlichen Erfolge in den letzten Jahren aus. Aber die Abteilung bleibt, was sie immer war, eine große Familie.

Felix Hoffmann, Claudia Bruns

Tennis Jugend-Schnuppertag.....



Ob klein oder groß, mit Vorkenntnissen oder ohne - melde Dich jetzt zu unserem Schnuppertag am 28. März 2020 von 17.00 bis 18.30 Uhr in der Tennishalle in Seefeld an und erfahre, wie viel Spaß dieser Sport machen kann!

Unsere Tennistrainer warten mit viel Spiel, Spaß und Spannung auf Dich. Schläger und Bälle werden an diesem Tag zur Verfügung gestellt, es sollten lediglich Sportbekleidung und saubere Sportschuhe mitgebracht werden. Der Eintritt ist natürlich frei!

Jetzt schnell per Mail an tennis-scw@online.de anmelden - die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Wir freuen uns auf einen sportlich-lustigen Nachmittag!
Tennisabteilungsleitung des SC Weßling

Neues aus der Nachbarschaftshilfe: „Alltag – nur schöner“

Wie kann ein Alltag wieder bunter und fröhlicher werden für Menschen, die aus vielerlei Gründen Hilfe brauchen, vielleicht einsam sind und auch noch pflegebedürftig? Die keine rechte Perspektive mehr für sich sehen und den Schritt nach draußen meiden?

Ab März dieses Jahres bringt die NBH Weßling den Aufbau einer Gruppe von aktiven **Alltagsbegleitern** entscheidend voran, denn dann beginnt die Ausbildung der zukünftigen Helfer vor Ort.

Sie unterstützen und entlasten pflegende Angehörige, indem sie vielfältige Betreuung der zu pflegenden Menschen ab Pflegegrad 1 anbieten wie Gespräche, Spaziergänge, gemeinsame Besuche, gemeinsames Kochen, Hilfen im Haushalt, Begleitung zu Arzt, Friseur, Therapeuten uvm.

Hier fördern die gemeinsamen Stunden wieder die Teilnahme am Leben, schaffen

Vertrauen, auch in sich selbst, um wieder mehr Selbstständigkeit und Lebensqualität zurück-zuholen. Es sollen vertrauensvolle Beziehungen zwischen den Alltagsbegleitern und den bedürftigen Menschen entstehen.

Die kostenlose Ausbildung (ab dem 15. Lebensjahr) findet im März an zwei Wochenenden à 40 Stunden voraussichtlich in Inning bei der „Fachstelle für pflegende Angehörige“ statt (7./8.3. und 21./22.3.2020).



Irmgard Biesen

Genauer bei der NBH (Tel. 3700 Mo-Fr. 9-12).

Danach sind die fertigen Alltagsbegleiter bei der NBH angestellt und erhalten eine Aufwandsentschädigung. Schon ab dem Pflegegrad 1 werden die Betreuungsleistungen gem. § 45b SGB XI von den Kassen bezahlt.

Irmgard Biesen wird die Koordination und Betreuung der Alltagsbegleiter übernehmen. Vielleicht findet der ein oder andere Leser ja Interesse daran.

Eine weitere Ausbildungsmöglichkeit wird es im Oktober 2020 geben. Bitte geben Sie gerne diese Information an Bekannte und Freunde weiter, die nach Ihrer Einschätzung ebenfalls Interesse haben könnten.

Wir meinen, diese Arbeit gibt dem Lebensort Weßling einen wertvollen Impuls für den Alltag – nur schöner.

Eva Niklasch



Chasing Ice: wie die Gletscher sterben.

Ein Film über und mit dem amerikanischen Naturfotografen James Balog.

Er jagte auf der ganzen Welt nach Fotos von bizarrer Schönheit. Dabei erkannte er bald die Dramatik der Abnahme der Gletscher und begann innerhalb seines EIS-Projekts (**Extreme Ice Survey**) mit dauerhaft installierten Kameras Zeitraffer-„Filme“ zu erstellen. „Die Menschen brauchen keine Statistiken und Grafiken. Sie brauchen etwas, das sie umhaut“.

Nach einem Mißerfolg mit 25 Kameras fängt er noch einmal ganz von vorne an und hat am Ende 33 funktionierende Kameras an 16 Stationen (Arktis, Grönland, Island, Alaska, Österreich, Rocky Mountains), die mit Tausenden von Fotos festhalten, wie drastisch sich die Gletscher zurückziehen. Wir Zuschauer spüren: Das hier ist definitiv kein normaler Dokumentarfilm. Es ist ein Film, der unter die Haut geht.

Der Geowissenschaftler Dr. Ingo Sasgen bearbeitet im Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven u. a.

auch dieses Thema, aber meist am Schreibtisch. Er sagt: „Die Region erwärmt sich weitaus schneller als von den Modellen vorhergesagt. Der Anstieg des Meeresspiegels ist dort 2-3 mal stärker als in unseren Breiten. Wir haben keine wirkliche Vorstellung davon, was wir eigentlich anrichten. Gigatonnen Eis verschwinden, das Tausende von Jahren alt war“.

Sasgen berichtet auch von der größten Arktis-Expedition der Geschichte: „MOSAIC“. Etwa 600 Menschen aus 20 Nationen sind beteiligt. Das Forschungsschiff



„Polarstern“, im Eis eingefroren, driftet Richtung Nordpol. Somit gibt es erstmalig auch Daten aus der Polarnacht. Man will Prozesse und Energieflüsse zwischen Luft, Ozean und dem Eis besser verstehen.

Die Wissenschaft hat es eigentlich sehr schwer: Aufgeschriebene, errechnete Zahlen rufen keine Emotionen hervor. Man sieht die Diagramme und ist irgendwie bedrückt, aber man spürt es nicht wirklich. Die Wissenschaftler stellen fest, dass da draußen etwas Bedrohliches passiert, doch wir fühlen uns einfach nicht bedroht. Die komplexen Daten beeindruckt unseren Verstand, aber berühren nicht unser Herz. Deshalb geht Sasgen mit diesem wirkmächtigen Film zu den Menschen, um von den Daten zu berichten und mit den Bildern zu überzeugen.

Die über 80 Besucher gehen beeindruckt nach Hause. Ja, wir müssen in unserem Leben etwas ändern.

Heidrun Fischer

Den 70-Minuten-Film gibt es auch bei Youtube.

Anzeigen



Jürgen Pelz
Steuerberater
Wirtschaftsprüfer
Certified Public Accountant

persönlich betreut

kompetent beraten

erfolgreich umgesetzt

Wir garantieren Ihnen

- ✓ Persönliche Betreuung
- ✓ Zuverlässigkeit
- ✓ Kompetente Beratung
- ✓ Rückrufgarantie (24h)
- ✓ Faire Preisgestaltung

Wir bieten steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung für

- Unternehmen
- Gewerbetreibende
- Freiberufler
- Privatpersonen
- Vereine



Susanne Pelz
Steuerberaterin
Diplom Betriebswirtin



Niederlassung Weßling

Am Biberholz 1 82234 Weßling

☎ 08153 / 4098 638 📠 08153 / 4098 639

✉ wessling@5seen-steuerberatung.de

Niederlassung Herrsching

Mühlfelder Str. 34 82211 Herrsching

☎ 08152 / 925 853 📠 08152 / 925 852

✉ herrsching@5seen-steuerberatung.de

🌐 www.5seen-steuerberatung.de



freeAir® 100 Wohnraumlüftung



Neues Video ansehen und freeAir entdecken:



bluMartin GmbH
Argelsrieder Feld 1b
82234 Wessling

Tel. 08153-88 90 33-0
www.blumartin.de
info@blumartin.de





Foto: privat

Zusammenfinden: Am See, im See und über den See hinaus.

Pfarrer Constantin Greim ist schon als „kleiner Zwetschge“ gerne über den Weißlinger See gegangen. Was heißt gegangen? Natürlich geglitten auf Kufen. Er lernte bereits als kleines Kind hier das

Schlittschuhlaufen. Sein Vater war damals Pfarrer in Fürstenfeldbruck. Dann mit 7 Jahren kam der Kulturschock: die Familie zog nach Franken. Er machte in Nürnberg das Abitur und nahm dann in Neuendettelsau (Landkreis Ansbach) das Theologiestudium auf.

Sieben Jahre Studium, auch in München, Hong Kong und Brasilien. Nach drei Jahren Vikariat in Augsburg war er überglücklich, gerade hier in Weßling, wo er vor 30 Jahren seine ersten Schritte auf dem See gewagt hatte, nun seinen Dienst beginnen zu dürfen. Als Pfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Gilching-Weßling ist es ihm wichtig -

auch im übertragenen Sinn - „über den See zu gehen“. Über den See der Vorurteile, der Trägheit, der eigenen Ängste, hinüber zur Hoffnung, zu den anderen Menschen, zu Gott; und so zusammenzufinden.

Ein Gemeindeleben will er gestalten, beispielsweise im Evangelischen Maria-Magdalena-Haus, in dem nicht nur Gottesdienste, sondern auch der Ev. Kindergarten lebt. Er ist Pfarrer der St. Johannes-Kirchengemeinde in Gilching und auch in den umliegenden Ortsteilen aktiv. Als Dekanatsjugendpfarrer trifft er Jugendliche im gesamten Dekanat Fürstenfeldbruck. Er geht gerne zu den Menschen, dorthin wo sie wohnen. Für persönliche Gespräche, zur Vorbereitung einer Taufe, einer Trauung, einer Beerdigung, zum Geburtstag oder im Fall einer Krankheit besucht er die Menschen auch zu Hause.

Ihn begeistert und inspiriert die Vielfalt des Pfarrberufs. Gottesdienste für Babys im Krabbelgottesdienst, für Jugendliche, bis hin zu den Senioren in der Tagespflege, Taizé-Gebete und nicht zu vergessen der Lebendige Adventskalender. Und eines bleibt ihm dabei stets wichtig: Der Blick „über den See“ zu den sogenannten Anderen, den katholischen Schwestern und Brüdern, zu unreligiösen Menschen, zu Menschen anderen Glaubens, es sind kostbare Begegnungen.

Und was verrät ihm der Blick über den See 2020? Pfarrer Greim: „Ich freue mich auf dieses Jahr ganz besonders! Meine Frau und ich erwarten Nachwuchs!“

Horst-Günther Heuck

Carsharing in Weßling – träumen Sie mit?

NEUES JAHR - NEUE CHANCEN FÜR EINE MOBILITÄTSWENDE IN UNSEREM SCHÖNEN DORF?

Was macht ein gutes Leben aus? Für mich steht und fällt es mit einer gelungenen Verkehrs – und Infrastruktur. Darf ich Sie einladen mit mir zu träumen? Wäre es in Weßling nicht wunderbar,

- wenn die Umgehungsstraße uns tatsächlich doch noch die erhoffte Ruhe und nicht nur Gefahren beim Überqueren derselben bringen würde?
- wenn die S-Bahnen uns sicher und in der angegebenen Zeit nach München bringen würden, so dass wir wieder pünktlich am Arbeitsplatz ankämen, und das sogar ohne Nervenzusammenbruch?
- wenn der Bahnsteig barrierefrei zu erreichen wäre, und wir weder Klapprad noch Kinderwagen oder Koffer rauf und runterschleppen müssten, sondern uns sogar trauen könnten ein schweres Elektrofahrzeug anzuschaffen?
- wenn die vielen neu eingesetzten Busse, die uns so wundervoll mit unserer näheren Umgebung verbinden, auch einen geeigneten Standort hätten?
- wenn wir hier vor Ort nicht nur in Supermärkten sondern auch wieder beim Metzger, Gemüse-, Schreibwaren- und Getränkeshändler einkaufen gehen und uns dabei begegnen könnten?

Zu unrealistisch?

Hier hätte ich noch einen letzten Traum, der sich leicht realisieren ließe und das Potential hätte, die Lebensqualität vieler im Dorf nachhaltig zu steigern: Ein Carsharingangebot in Weßling! Es würde

uns den Besuch von Freunden am anderen Ammerseeufer, Fahrten zum Baumarkt oder Wertstoffhof und viele schöne Ausflüge ermöglichen. Was würde es Ihnen bedeuten? Träumen auch Sie schon lange davon mobiler zu sein, oder davon kürzer zu treten und ihr Auto bzw. ihren Zweitwagen abzuschaffen, ohne auf die bisherigen Vorteile gänzlich verzichten zu müssen?

Eine adäquate Anzahl von Nutzern wäre eine gute Voraussetzung dafür, dass die Gemeinde, oder das Energiewende Zentrum Fünfseenland, eine solche Anschaffung in Erwägung zieht.

Also melden Sie sich doch bei der Redaktion von „UNSER DORF heute“, so dass wir einen Eindruck von dem Bedarf bekommen können, und vielleicht gibt es in den folgenden Ausgaben dann bald schon mehr darüber zu berichten.

Susanne Hilsenbek



Grafik: Peer Zinglertsen

Schule fertig und volljährig? Wie wärs mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr in Weßling?

Wie in jedem Jahr bietet Weßling auch heuer wieder die Möglichkeit, ein „FSJ“ abzuleisten: Sowohl an der Grundschule als auch in der Mittagsbetreuung. Nähere Informationen gibt es bei der Gemeinde (Tel. 08153 – 4040), als auch bei der Nachbarschaftshilfe (Tel. 08153 – 3700).

Spenglerei Dachdeckerei
BERNLOCHNER
Zimmerei Innenausbau

Josef Bernlochner
Am Bichl 1
82234 Weßling-Hochstadt
Tel. 08153 / 90 67 90
josef@bernlochner-dach.de

Florian Bernlochner
Im Höllbichl 5
82234 Weßling-Hochstadt
Tel. 08153/ 47 13
florian@bernlochner-dach.de

www.bernlochner-dach.de

OPTIK WEBER
Inhaber Christine Weber

Hauptstraße 23
82234 Weßling
Telefon 08153/1458
Telefax 08153/4433

SCHMUCKATELIER WEISS
Schmuck & Homestyle

Umarbeitung vorhandener, alter Schmuckstücke • Reparaturen
Perlenketten knüpfen • Gestaltung und Anfertigung nach Kundenwunsch
Eheringe • Schmerzfreies Ohrlochstechen

Besondere Geschenkideen • Bücher • Dekorationsartikel • Wohnaccessoires

Goldschmiedekurse für Kinder und Erwachsene
Alle Infos unter www.schmuckatelier-weiss.de/kurse

Das perfekte Geschenk.
Ein Gutschein mit beliebigem Wert, einlösbar für Waren und Kurse.

Öffnungszeiten:
Donnerstag 9 - 12 Uhr • Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr • Samstag 10 - 14 Uhr
Bahnhofstraße 2a • 82234 Weßling
Tel. 08153 / 906264 • www.schmuckatelier-weiss.de

Fahrschule U-Drive

walk in drive out...
FAHRSCHULE U-DRIVE

Weßling & Herrsching Tel. 0160 / 610 46 40
www.u-drive.de

E aktiv markt
EDEKA

Wahre Liebe duftet nicht immer nach Rosen.

Wir lieben Lebensmittel.

Tagliatelle, Prosciutto, Mortadella: So schön klingt Liebe auf Italienisch.

Grünsinker Str. 6 • 82234 Weßling • Tel.: 08153/4257



Klimaschonend fliegen – das DLR forscht

Ein bisher ungelöstes Problem bei den Maßnahmen gegen den Klimawandel ist der Luftverkehr. Weniger fliegen heißt die Devise, Inlandflüge auf die Bahn verlagern.

Die Forschung muss sich dennoch den Herausforderungen des weltweit zunehmenden Langstrecken-Flugverkehrs stellen. Jährlich befeuert die Verbrennung vieler Milliarden Liter Kerosin, das aus Erdöl hergestellt wird, durch den CO₂-Ausstoß die Klima-Erwärmung. Deshalb muss ein nachhaltig hergestellter Ersatz für das Erdöl-Kerosin gefunden werden. Es gibt viele Ansätze, die bald praxistauglich werden sollen. Aus der Notwendigkeit neue Antriebskonzepte zu entwickeln folgt gleichzeitig die Möglichkeit, das gesamte Flugzeug-System neu zu denken.

DIE FORSCHUNG IN DEUTSCHLAND IST GUT VORBEREITET.

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) ist die einzige Großforschungseinrichtung in Europa, die in der Lage ist, alle diese Aspekte gleichermaßen zu untersuchen.

Insgesamt gibt es 26 DLR-Forschungsstandorte in Deutschland. In Oberpfaffenhofen und in Braunschweig ist, mit insgesamt



10 Flugzeugen und Hubschraubern, die größte und modernste zivile Forschungsflotte Europas beheimatet. In Oberpfaffenhofen wird Forschung mit Flugzeugen betrieben: Zum Beispiel die Umweltforschung, Atmosphärenforschung, Erdbeobachtung und vieles

mehr. Die Ziele sind u.a.: präzisere Wettervorhersagen oder die Klärung der Frage, wie die Veränderungen in der Atmosphäre mit dem Klimawandel zusammenhängen.

In Braunschweig dagegen geht es um die Forschung am Flugzeug. Deshalb ist die Erprobung umweltfreundlicher Flugzeuge eher in Braunschweig angesiedelt. Für die konzeptionelle Grundlagen-Forschung sind außerdem viele andere DLR-Institute im Einsatz. Wir sehen, dass eine ungemein komplexe und Disziplin-übergreifende Vorgehensweise nötig ist. Das DLR ist dafür mit seiner sehr breiten Forschungs-Palette, zusammen mit Universitäten und der Industrie (beispielsweise MTU, RUAG, Siemens, Airbus, Boeing, Rolls Royce und viele andere), einzigartig aufgestellt. Dennoch ist der Weg bis zu „Zero Emissions“ und besonders bis zu einem rein elektrischen Passagier-Langstreckenflugzeug noch sehr weit.

EIN IN SICH GEKOPPELTES SYSTEM MUSS UNTERSUCHT WERDEN.

Das Ziel der Erforschung neuer Antriebsstoffe, Antriebsarten und Triebwerkssysteme ist eng gekoppelt mit der Konfiguration/Architektur von Flugzeugen. Die im wesentlichen diskutierten Antriebs-Stoffe sind: „Grünes“ Kerosin auf der Basis von Pflanzenölen (sehr teuer, industrielle Erprobung 2021/22), synthetischer Treibstoff, z.B. aus Erdgas („Gas to Liquid“) oder sogar mit Hilfe von Sonnenlicht („Sun to Liquid“), der allerneuesten Entwicklung.

NEUE ANTRIEBS-ARTEN:

Rein elektrisch und hybrid-elektrisch unter Verwendung von Batterien. Beides ist noch zu schwer für die Langstrecken-Flüge. Ein A 320 müsste für 20 min. Flugzeit über 50 t Batterien einplanen. Für kleine elektrisch angetriebene Regionalflugzeuge gibt es jedoch gute Chancen.

Je nachdem, welcher Antrieb im Fokus der Forschung ist, gibt es neue Möglichkeiten Flugzeuge so zu konfigurieren, dass eine bessere Umweltverträglichkeit erreicht wird. Zuerst könnte man die Aerodynamik verändern, so dass die Flugzeuge leichter werden



können. Das würde die Emission reduzieren, wäre aber auch für schwerere Antriebstechniken (Batterien) dienlich. Wahrscheinlich wird ein reines e-Flugzeug dereinst völlig anders aussehen, als wir es bisher kennen.

Man könnte Triebwerke auch in ein Flugzeug so einbauen, dass der Wirkungsgrad des ganzen Systems verbessert wird. Bei der sogenannten „Canard“-Konfiguration befindet sich das Höhenleitwerk vor den Tragflächen, die Seitenleitwerke an den Flügelspitzen. An dieser Stelle können einzelne Komponenten deutlich kleiner und damit leichter und widerstandärmer entworfen werden. Auch können Propeller an Tragflächen-Enden und an deren Hinterkanten zur Energieeffizienz beitragen. Sie sorgen so für mehr Auftrieb, die Tragfläche kann verkleinert werden. Das führt zu weniger Gewicht, Widerstand, Energie und weniger Lärm.

Ein enorm großer und spannender Einsatz, der sich lohnt und dem Weltklima helfen wird.

Heidrun Fischer

Weitere eindrucksvolle Informationen: www.dlr.de/next/desktopdefault.aspx/tabid-6123/

Alle Abbildungen: DLR (CC-BY 3.0)

ELEKTRO REIK

IHR ELEKTRIKER
IN WESSLING



WWW.ELEKTRO-REIK.DE

HAUPTSTRASSE 15B | 82234 WESSLING | 0 81 53. 34 93

Miele KUNDENDIENST
ELEKTROINSTALLATION
HAUSGERÄTE

Miele
PREMIUM-PARTNER

Reparatur & Wartung aller Fabrikate

**DOMINIK
KÖRBEI**
KFZ-MEISTERBETRIEB

Dominik Körbel

Argelsrieder Feld 1c
82234 Wessling
Telefon 08153-90 98 92
Telefax 08153-90 98 93

schweitzer
Heissmangel - Bügelservice

ehemals Eitner - Oberpfaffenhofen

Wir haben jeweils die 1. und 2. Woche im Monat von Mo.-Fr. 9-12 Uhr
und 15-18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.

- Samstag geschlossen -

Ettenhofener Str. 9, 82234 Oberpfaffenhofen, Tel.: 08153/88 14 89

LebensRaum Parkett GmbH
Handel und Handwerk aus Meisterhand

Ausstellung • Beratung • Verkauf • Verlegung

...Qualität aus Weßling



Gautinger Straße 1 • 82234 Weßling
www.lebensraumparkett.de ☎ 08153/98 777 92

FRANZ BAIER

MEISTERBETRIEB

Sanitär • Heizungstechnik • Wärmepumpen
Kundendienst

Ihr Team für
Solartechnik zur Warmwasserbereitung
und Heizungsunterstützung !

82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153/4747 • Fax 08153/4700

Ham's des scho g'wusst...

..... dass die **FFW Weßling ein neues „First Responder“-Fahrzeug** eingeweiht hat? Mit großem Dank wurden die vielen Spenden erwähnt. Daran sieht man, wie wichtig den Weßlinger Bürgern diese freiwillige und ehrenamtliche Hilfeleistung ist. Mit den Spenden werden die Pflege, Wartung und Ergänzung der medizinischen Ausrüstung sowie der Fahrzeugunterhalt und die persönliche Schutzausrüstung für diese Einsätze bestritten.



... dass an der **traditionellen Hobbykünstler-Ausstellung** zu Weihnachten auch wieder zwei ganz junge Künstler beteiligt waren? Marietta (14) und Korbinian (12) Richter zeigten ihre ideenreiche Computer-Kunst.

... dass **Erich Rüba für sein kulturelles Engagement** die Medaille des Bezirks Oberbayern verliehen wurde? Neben vielen



anderen ehrenamtlichen Aktivitäten baute er die Weßlinger Gemeindegalerie auf.

... dass der **legendäre Wettbewerb „Lyrik-Stier“** heuer im Gasthof Plonner in verkleinerter Form genau am „Welt-Tag der Poesie“ (21.3.) stattfinden wird?

... dass die **neuen MVV-Tarife Weßling** endlich entlasten? Die Zahlgrenze ist nach Steinebach verschoben. Innerhalb aller Ortsteile von Weßling gilt der gleiche Tarif.

... dass sich in der **DLR-Kantine** eine großflächige Wandmalerei von **Hilla von Rebay** (1890-1967) befindet? Das Kantinen-Gebäude soll abgerissen werden, und man überlegt, ob man das Werk der bedeutenden

deutsch-amerikanischen Malerin retten könnte.

...dass unser **ehemaliger UNSER DORF heute - Chefredakteur Dietmar Kuß** seit über 2 Jahren mit großer Freude Mitglied des bekannten Münchner Motettenchors geworden ist? Das ist einer der renommiertesten und traditionsreichsten Konzertschöre Münchens. Nationale und internationale Projekte führten ihn zudem weit über Münchens Grenzen hinaus. In diesem Jahr



feiert der Chor im Juli seinen 60. Geburtstag mit einem großen Jubiläumskonzert in der Philharmonie.

... dass der **blinde Musiker und Gemeinderat Claus Angerbauer** alle Vorrunden bei

WANTED

UNSER DORF heute sucht noch Gastschreiber:

DRINGEND!

Als Gast-Autor gehen Sie keinerlei Verpflichtungen ein. Rufen Sie uns einfach mal an, wir freuen uns auf Sie und wir reden über die Möglichkeiten!

Heidrun Fischer 08153/2420
Karl Kahrmann 08153/908538

„The Voice of Germany“ überstanden hatte und in die Schlußrunde kam? Es war ein Wettbewerb für Menschen über 60 Jahre mit rd. 600 Anmeldungen. 24 davon kamen in die Lifeshows. Angerbauer war auf Platz 32, fast hätte es also auch für ihn geklappt.

... dass **Neubürger** sich nach wie vor für eine individuelle „**Kennenlern“-Fahrradtour** anmelden können? Die Gruppe der „**Mobilitätswende**“ zeigt Ihnen Weßling. Anmeldung unter Tel. 2672 oder willkommen@mobilitaetswende-wessling.de

... am **16. Mai wieder ein Hausflohmarkt** neben dem Haus in der Hauptstrasse 56 stattfindet? Von 10 bis 16 Uhr kann jeder, der Lust hat, seinen Trödel anbieten oder auch eigene Schnäppchen machen. Gewerbetreibende ausgeschlossen. Nähere Infos und Anmeldung unter makruzinna@gmail.com bzw. 08153/4079879.

... dass durch den **Betrieb aller Rechenzentren und Serverfarmen** weltweit mit fossil hergestelltem Strom mehr CO2 in die Atmosphäre kommt als alle Fluggesellschaften der Welt zusammen emittieren?

... dass an der **Staatsstraße 2068** nahe dem Umfahungskreisel etliche Eschen gefällt wurden? Die Forstabteilung des Erzbistums München-Freising gibt an, dass die Eschen krank waren (Eschentriebsterben wegen Pilzbefall). Eine Wiederaufforstung mit heimischen Bäumen ist geplant. Westlich des Gutes Ettenhofen hat dagegen die Stadt München und der BN Weßling 10 neue Eichen-Setzlinge gepflanzt.

VEREINS-AUSFLUG

Am 17. November gings diesmal nicht in die Ferne, sondern in die Nähe, zum Schloss Seefeld. Auf dem Programm stand, gerade richtig bei dem Wetter, ein Besuch des Films „Leonardo da Vinci: Maler am mailändischen Hof“, die einzigartige Ausstellung aus der National Gallery London auf der Leinwand im Breitwandkino. Danach gings hinüber zum Schloss-Bräustüberl, wo wir á la carte verwöhnt wurden. Über 40 ehrenamtliche Helfer von UNSER DORF e.V. waren der Einladung gefolgt und genossen sichtlich diesen Tag mit Kultur und Kulinarik. Großes Kompliment und Dank an **Brigitte Weiß** für die Idee und Unterstützung zu diesem Ausflug!

Karl Kahrmann

Jahreshauptversammlung UNSER DORF e.V.
Wir laden alle Mitglieder unseres Vereins UNSER DORF e.V. zur Jahreshauptversammlung ein.
Termin: 25. März 2020, 19 Uhr im Pfarrstadel, kleiner Saal.



Osteopathie - Physiotherapie - Shiatsu
Praxis Martha Feldt Heilpraktikerin

Rosenstraße 40
 82234 Weßling
 Tel 08153 - 35 07
 mlfeldt@t-online.de

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Lymphdrainage
Kinesiotape

www.praxisinwesslingamsee.de

WEIGAND
 E.K.

Professionelle IT-Betreuung
 für Ihr Unternehmen

Gautinger Straße 58b
 82234 Oberpfaffenhofen
 Tel. 08153 / 95 35 73 - 0
 E-Mail: info@w-ek.de - <https://www.w-ek.de>

isamo
 gesundheitspark
 fünf-seen-land

So einzigartig wie Sie!
 Therapie mit erfahrenen Fachkräften
 Kurse mit unterschiedlichsten und innovativen Angeboten
 Wellness in der großzügigen Saunalandschaft
 Training persönlich auf Sie abgestimmt

isamo gesundheitspark
 fünf-seen-land gmbh
 Argelsrieder Feld 11
 82234 Weßling
 Telefon: +49 (0) 81 53 / 88 14 77
 Internet: www.isamo-park.de



Ambulanter Pflegedienst
 Senioren-Tagesstätte
 Begleitdienst

Dienstags-Treffs
 Hobby-Treffs
 Feste, Ausflüge, Reisen

Kindergruppen
 Ferienprogramm

Tel. 08153 3700 www.nbh-wessling.de



Claudia Krenn
 Hochstadter Str. 2a
 82234 Oberpfaffenhofen
 Tel. 08153 - 88 94 92

Kosmetikerin und Krankenschwester
 Termine nur nach tel. Vereinbarung

Lassen Sie sich von mir verwöhnen - am offenen Kamin

- Klassische & exklusive Gesichtsbehandlung auch für den Herren • Mesoporation • Aknebehandlung • Maniküre
- Pediküre • Fruchtsäurebehandlung • Anti-Aging
- Ultraschall u.v.m.

Jedes Angebot als Gutschein erhältlich
Ich freue mich auf Sie!

Bäckerei - Konditorei

Böck die Bäckerei

**Wir backen.....
 ...Sie genießen!**

Bäckerei – Konditorei
 Thomas Böck
 Gautinger Straße 65
 82234 Oberpfaffenhofen
 Tel. 08153/3456
 Fax 08153/95126

4 x in Folge ausgezeichnet
 mit dem Bayerischen Staatsbrotpreis
 als eine der 20 besten Bäckereien Bayerns

Da lag der Hund begraben

Als das gräfl. Toerringsche Forstamt Seefeld 1957 mit der Anlage von Forstwegen auf der „Frauenwiese“ in Weßling begann, stieß man zufällig auf menschliche Skelette. Es war ein römischer Friedhof aus der Zeit 310-460 n. Chr. mit 23 Körpergräbern und 7 Brandgräbern. Die dazu gehörige Siedlung wurde von dem Oberpfaffenhofener Heinz Kern Anfang 1970 per Zufall gefunden.

Er entdeckte unter dem Wurzelteller einer umgestürzten Fichte in der Nähe des Friedhofes römische Tonscherben. Der Hobbyarchäologe erahnte deren Bedeutung und übergab die Tonscherben dem Bayer. Landesamt für Denkmalpflege.

1973 begann dann Dr. Helmut Bender (später Prof. Dr. Bender, Universität Passau) mit der archäologischen Grabung. Die erste archäologische Grabung erfolgte von 1973 – 1975, die zweite Grabung von 1978 – 1982. Zutage kam eine römische Siedlung mit 2 Wohnhäusern, Scheune, Stall mit Arbeitsplatz und einem zentralen Speicher.

Der älteste Hund Bayerns – vermutlich ein Jagdhund.

In einem Hypokaustischacht unter einem der Wohnhäuser fand sich das Skelett eines Hundes. Dieses Hundeskelett wies als Besonderheit eine Fraktur am rechten Vorderlauf auf (Unfall oder Folge eines unfreundlichen Aktes?). Die Fraktur war regelgerecht verheilt, wie an der Kallusbildung erkennbar war. Es gab wohl einen Heilkundigen unter den römischen Siedlungsbewohnern.

Laut persönlicher Mitteilung durch Prof. Dr. Dr. Joris Peters (Institut für Paläoanatomie, Tiermedizinische Fakultät der Universität München) ergab eine spätere Untersuchung, dass es sich um einen mittelgroßen Hund gehandelt hat. Da in den Abfallgruben des o.g. römischen Dorfes Knochen von Rotwild, Wildschwein usw. gefunden wurden, ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass die dortigen römischen Dorfbewohner jagdlich tätig waren, ein entsprechender Wildreichtum scheint vorhanden

gewesen zu sein. Reiche Jagdgründe halfen ihren Speisezettel zu bereichern.

Leider ließ sich bei dem gefundenen Hundeskelett keine „Rasse“ feststellen. Allerdings kannten die Fachschriftsteller der Antike bereits über 20 Hunderassen. Die Römer kannten jedenfalls den „Canis venaticus“ (den mittelgroßen bis großen Jagdhund) so der römische Agrarschriftsteller „Columella“. Vielleicht war es auch eine sagenumwobene Keltenbracke (Bracke: Jagdhund-Typ), wir wissen es nicht. Jedenfalls handelt es sich um den ersten körperlichen Nachweis eines (Jagd-)Hundes in Bayern aus dieser Zeit. Noch frühere körperliche Nachweise für Bayern sind nicht bekannt.

Nebenbei: Außer dem Hundeskelett gehört zu den bedeutendsten Funden in der Siedlung eine Silbermünze von 367 n.Chr., auf der Kaiser Valens abgebildet ist: Weiters ein Bronze-Ring mit Christogramm und eine Gürtelschnalle, deren Typ nach Weßling benannt wurde: Tongern-Weßling.

Ludwig Fesenmeier, Jagdgenossenschaft Weßling mit Jagdhund "Seppie"

Epilog von Dr. Willibald Karl

Vor knapp 50 Jahren war der Autor dieses Beitrags, Ludwig Fesenmeier, ehrenamtlich an den archäologischen Grabungen auf der Frauenwiese in Weßling beteiligt. Früher wurden die Funde vor Ort dokumentiert, gezeichnet oder fotografiert und dann in Museen oder Depots geschafft.

In jüngerer Zeit ging man dazu über, sie am Fundort zu belassen und zu präsentieren. Leider war das hier noch nicht der Fall. Wir können uns von der Römersiedlung mit Friedhof kein Bild mehr machen. Die Grabung und die Sicherung wurde mit unzureichenden Finanzmitteln durchgeführt und hernach wieder zugeschüttet, man könnte sagen „platt“ gemacht.

So fehlt auch die Wertschätzung dieser Zeugnisse der Vergangenheit in der Bevölkerung. Wald und Kies auszubeuten ist halt mehr wert. Der Zufall hat geholfen – die Fachleute wurden aufmerksam.



Wie Sie sicher alle wissen, muss unsere Pfarreiengemeinschaft in den kommenden Jahren drei Kirchen sanieren. Trotz der Zuschüsse von der Diözese Augsburg bleibt immer noch ein großer Eigenanteil. Auch wenn viele Menschen in der Gemeinde die Kirchen nicht mehr nutzen, so sind sie doch für unser Ortsbild prägend und Teil unserer Kultur. Kultur, Ortsbild und Denkmäler sind die Pfeiler des Vereinszwecks von UNSER DORF e.V. Die Entscheidung, uns für die Gotteshäuser in unserer Gemeinde zu engagieren, ist daher naheliegend.

So standen im Dezember gleich zwei Benefizveranstaltungen auf dem Programm von UNSER DORF e.V. Die gespendeten Einnahmen von 1.305 € vom traditionellen Adventssingen in der Heilig-Kreuz-Kirche in Oberpfaffenhofen sind für die Sanierung der Wallfahrtskirche Grünsink

Spenden für Renovierung: Danke!

gedacht. Bei der Lesung der „Heiligen Nacht“ von Ludwig Thoma im Pfarrstadel konnten wir, mit den Einnahmen aus der Pausenbewirtung, 1.950 € für die Mariä-Himmelfahrtskirche überweisen.

Unser Dank geht vor allem an unser Publikum, das unser Anliegen so großzügig unterstützt hat, und natürlich an alle Künstler, die selbstverständlich auf ihre Gagen verzichtet haben.

Wir möchten Sie jetzt schon auf unser nächstes Konzert zu Gunsten der Weßlinger Christkönigkirche am So, 10. Mai um 19 Uhr hinweisen: Der Augsburgener Organist Werner Zuber wird zusammen mit dem Münchner Klarinettenisten Stephan Holstein u.a. Kompositionen von Hildegard von Bingen interpretieren, Peter Weiß liest dazu aus ihren Texten.

Brigitte Weiß



RAUMAUSSTATTUNG

POLSTEREI
GARDINEN
TAPETEN
BODENBELÄGE
SONNENSCHUTZ

Christoph Sponner Ringstr. 2 82234 Weßling Tel. 08153-1605 Mobil 0175-156 09 57



SO GEHT BOLZEN-SCHWEISSEN HEUTE

MOBILES SCHWEISSEN
OHNE EXTRA MASSEKABEL

www.soyer.de | info@soyer.de

Unfall-was-tun?



Kfz-Sachverständigenbüro

Bestehen Sie auf Ihrem Recht
im Schadenfall:
ziehen Sie einen
Sachverständigen zu Rate

☎ **08153 / 953 903**
0172 / 308 69 80

www.unfall-was-tun.de

Dipl.-Ing.(FH) Jürgen Bender
öffentlich bestellter und vereidigter
Kfz-Sachverständiger



**Gewürze
der Welt**

Die ganze Welt der Gewürze von A-Z
in Hechendorf am Bahnhof oder in München
Sendlingerstraße 1, im Ruffini-Haus,
zwischen Roeckl und Spanischem Fruchthaus

Telefon 08152 - 98 369 70

 www.gewuerze-der-welt.net

FRANZISKUS - APOTHEKE

Dr. Stefan Hartmann e.K.

Gautinger Straße 5
82234 Weßling
Tel 08153 2043
Fax 08153 2620

MITMACHEN & GEWINNEN!

Des Rätsels Lösung aus Heft 84

Kommunales im Labyrinth

I	M	M	U	N	G
T	S	G	X	A	T
A	B	E	M	G	E
E	D	I	E	O	S
R	E	N	D	R	D
G	L	L	E	R	N
N	S	O	K	A	U
U	I	T	O	T	N
Z	T	O	R	P	G

Rätsel: Anton Appel

Im wichtigsten Haus in Weßling treffen sich monatlich 21 Bürger, um die Geschicke des Ortes zu lenken. Mit der Bezeichnung für dieses Gremium beginnt beim oberen „G“ der nahtlose Bandwurm von 6 Begriffen, die zu dem Thema gehören. Es geht manchmal recht geschwind um die Ecken, waagrecht und senkrecht, nie diagonal. Einer der 6 Begriffe bezeichnet die schriftliche Darstellung der Ergebnisse der Zusammenkunft. Das ist das Lösungswort.

Eine kleiner Tipp: Wenn Sie beim unteren „G“ enden, haben Sie dieses Labyrinth erfolgreich durchlaufen.

Schreiben Sie die Lösung bitte auf eine Postkarte und schicken Sie diese mit **Ihrer vollständigen Adresse und Tel-Nr. an:**

„UNSER DORF heute“

Heidrun Fischer
Gautinger Str. 36
82234 Weßling

oder per Mail an:

heidrun.fischer@unserdorf-wessling.de

Teilnahmeberechtigt ist jeder Bürger von Weßling, Oberpaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum. Pro Person darf nur eine Lösung eingesandt werden. Die Ziehung der Preisträger erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Alle Gewinner werden benachrichtigt.

Und das ist zu gewinnen:

1. Preis:

Bayern-Ticket für 2 Personen, 2. Klasse

2. Preis

Garten-Kleingeräte-Set von Gardena, 4-teilig

3. Preis

Ast-/Baumschere, von Grüntek, 47 cm

4. Preis

Wanderbuch „Kulturwandern im Fünfseenland“, mit GPS-Daten

5. und 6. Preis

Die schönsten Vogelstimmen von 50 heimischen Vogelarten, CDs mit und ohne Musik

EINE BITTE AN UNSERE RÄTSELFREUNDE:

Der nächste Einsendungs-Rekord ist zu vermelden, nämlich 97 Teilnehmer, davon 94 richtige Antworten. Leider werden die Lösungen immer häufiger ohne Adresse und Telefon-Nummer eingeschickt.

Wir nutzen diese Daten ausschließlich zur Abwicklung des Gewinnspiels. Da wir uns an die Datenschutzgrundverordnung halten müssen, werden alle Daten, die per Mail oder per Post bei uns eingehen, nach der Ermittlung der Gewinner vernichtet. Bitte erleichtern Sie uns die Arbeit und denken Sie an Adresse und Telefon-Nummer. Herzlichen Dank und viel Spaß bei der neuen Aufgabe.

Redaktion UNSER DORF heute

**Einsendeschluss:
13. März**

Alles Wissenswerte von und über UNSER DORF e.V.

finden Sie im Internet unter **www.unserdorf-wessling.de** **NEU**
- und auch bei: 

Für alle Gewerbetreibende und Dienstleister in Weßling bietet sich mit Kinowerbung bei unseren Vorstellungen im Pfarrstadel eine gute und günstige Gelegenheit, direkt potentielle Kunden anzusprechen. Details und Kostenübersicht: Dirk Hagen, Telefon 08153/952470.

Die Lösung lautete: **MUNDWERK.**

Und das waren die Preise und Gewinner dieses Rätsels:

1. PREIS:

Gutschein im Wert von 80,00 € für ein Weihnachtessen für 2 Personen im Dorfgasthof Plonner, Oberpaffenhofen für Georg Schmid, Weßling



2. PREIS:

Große Metall-Schneeschaufel für Katrin Scheuren, Oberpaffenhofen

3. PREIS:

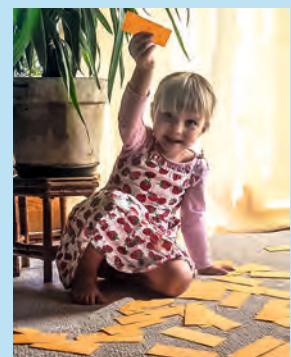
Kochbuch „Weihnachten mit den Landfrauen“ für Annett Hauptvogel, Oberpaffenhofen

4. PREIS:

UNSER DORF e.V. Fotokalender 2020 für Hubert + Marie Luise Krebs, Weßling

5. und 6. PREIS:

Gutschein für je 2 Personen fürs Kino im Pfarrstadel für Maria Bogner, Weßling und Paul Halbich, Weßling



Die Glücksfee gratuliert allen Gewinnern und freut sich auf rege Beteiligung beim nächsten Rätsel.